Salieri
Partenza.

Rara

Sächsische
MT
1397
Landesbibl.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/1
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Hist Dresd. 1790 m

Litt. T 4170

Art der Benutzung
(nur eingesehen ? —

Zweck der Benutzung

103.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/2
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d[illegible]b-Semperoper/372147097/3
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/4
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...b-Semperoper/3721470975
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

LA

PARTENZA INASPETTATA.

INTERMEZZO

in Musica a Cinque Voci

da rappresentarsi

nel Piccolo Teatro

di S. A. E. di Sassonia.

In Dresda 1781.

Nella Stamperia Elettorale.

MT 1397

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...b-Semperoper/372147097/6
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Die
unerwartete Abreise.

Ein musikalisches fünfstimmiges Zwischenspiel.

für das

Kurfürstlich-Sächsische
kleine Theater.

STADTBIBLIOTHEK DRESDEN

Dresden, 1781.

gedruckt in der Hofbuchdruckerey.

87/1907

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...b-Semperoper/3721470977/7
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Stadtbibliothek Dresden
Ungültig (Litt. T 4170 (1907.87))

PERSONAGGI.

IL CAPITANO Armidoro, giovane vivace, e risoluto, amante d'Isabella.

D. FALITEO, scaduto mercatante, Salernitano, uomo sciocco, e dissipatore.

DOTTOR Testasecca, fratello d'Isabella.

ISABELLA, sorella del Dottor Testasecca.

ROSINA, Spazzina e Scuffiara, Giovane scaltra.

Ragazze in bottega di Rosina.

Frontino, Giovane di D. Faliteo.

Servitore } d'Isabella.
Lacchè }

Marinari.

La Musica è del Sig. Antonio Salieri, Veneziano, Maestro di Capella all' attual servizio di sua Maestà l'Imperatore Giuseppe II.

Sächsische Landesbibliothek
12. JULI 1960
Dresden

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Personen.

Capitain Armidoro, ein junger Mann von Lebhaftigkeit und Entschlossenheit, Isabellens Liebhaber.

Fallit, ein in Verfall gerathner Kaufmann, Einfaltspinsel und Verschwender.

Doctor Testasecca, Isabellens Bruder.

Isabelle.

Röschen, Galanteriehändlerinn und Putzmacherinn, ein schlaues Mädchen.

Mädchen, in Röschens Laden.

Frontin, Handelspursche bey Falliten.

Bediente und Laufer. } von Isabellen.

Schiffer.

Die Musik ist von dem Herrn Anton Salieri aus Venedig, Kapellmeister in Diensten Sr. Majestät des Kaisers, Josephs, des Zweyten.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://... Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

PARTE PRIMA

SCENA I.

Iſabella al Cembalo, in atto d'aver finito di cantar' un' Aria. Alcuni violini, che l'accompagnano: D. Falitèo, e il Dottor Teſtaſecca a ſedere, facendo de' plauſi caricati, e ridicoli.

Dot. } *Brava, brava: che piacere!*
D.F.[2] } *Che bell' aria ſpiritoſa!*
Quella voce è pur graziosa;
No di più non ſi può far.

Iſab. *Di cantar avrei deſio;*
Ma non canto a genio mio:
Reſta molto ad imparar.
(alzandoſi un poco, e modeſtamente ringraziando.)

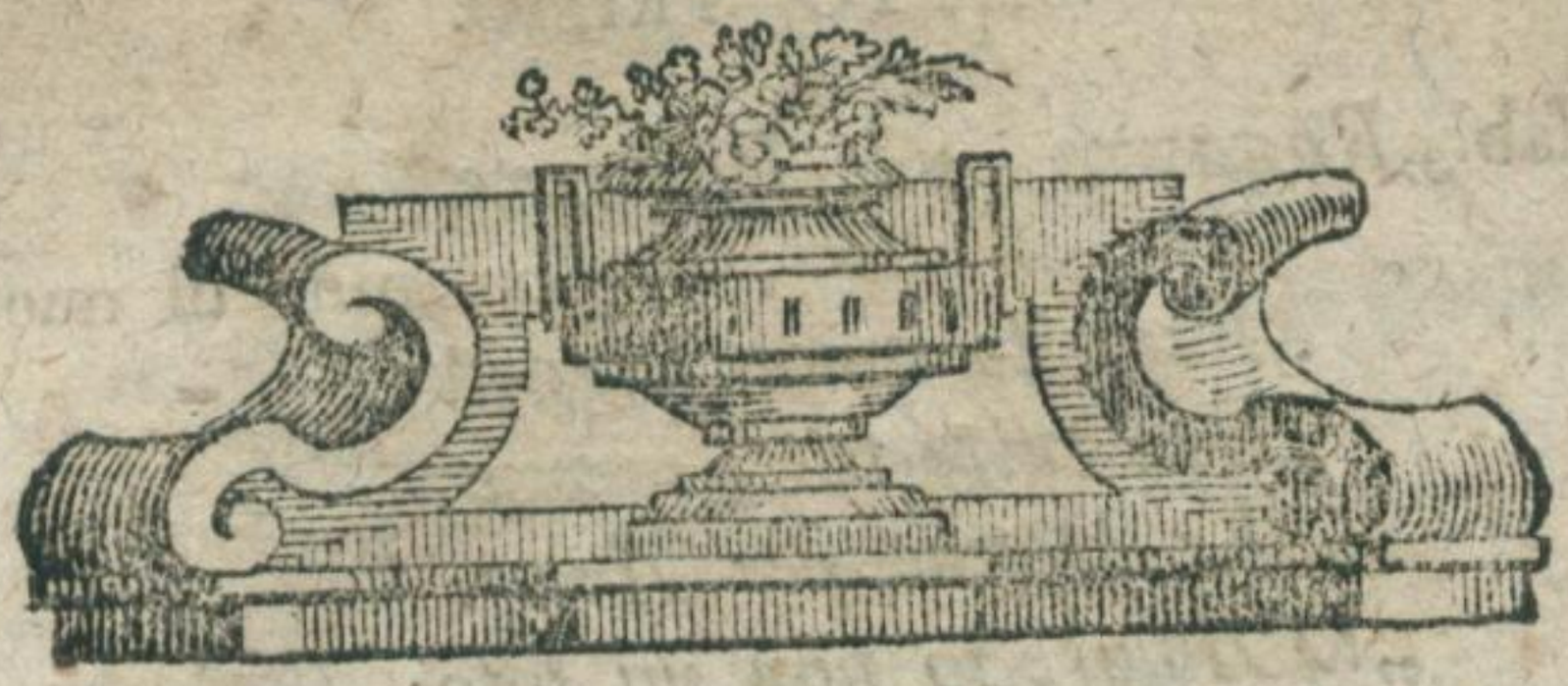
Dot. *Si potrebbe riſentire?*

D.F. *Se non foſſe troppo ardire* —

Dot. *Sorellina mia carina,*
Non vi fate più pregar.

Iſab.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...-opac...de/PPN872147097/10
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Isabelle am Klaviere. Sie hat eben eine Arie gesungen. Einige Violinenspieler, die ihre Stimme begleiten. Fallit und der Doctor Testasecca; sie sitzen und bezeigen auf eine übertriebene und lächerliche Art ihren Beyfall.

Doct. Fal. 2 } Herrlich! herrlich! welch Vergnügen!
Welche schöne witzge Arie!
Welche anmuthsvolle Stimme!
Schöner singt kein Sterblicher.

Is. Lust hätt ich nun wohl zu singen;
Säng ich nur erst mir zu Danke!
Lernen, lernen muß ich noch.
(erhebt sich ein wenig vom Stuhle, indem sie bescheiden dankt.)

Doct. Könnte manns noch einmal hören?

Fal. Wenns nicht zu viel Freyheit wäre —

Doct. O! laß dich nicht weiter bitten, Liebstes, bestes Schwesterchen!

Ifab. „*Ragazze, mie Ragazze,*

(cantando di nuovo)

„*Fuggite amor fuggite:*
„*Son tutte tutte pazze*
„*Le Donne per Amor.*
„*D'Amore io non mi fido:*
„*Io godo, ſcialo, e rido,*
„*E ho libero il mio cor.*

Dot. a 2 D.F. *Brava brava, che piacere,*
Che bell' aria ſpiritoſa!
Quella voce è pur graziosa;
No di più non ſi può far.

Ifab. *Sono ſue queſte parole;*

(accennando il Dottore.)

Che ne dite? non ſon belle?

Dot. *Bagatelle, bagatelle:*
Voi mi fate vergognar.

Cap. *Miei Signori, mi permettano* —

Dot. *Zi* —

(imponendo ſilenzio al Capitano che ſopragiunge)

D.F. *Zi* —

Dot. *Zitto.*

Cap. *Che cos'è?*

D.F. *Canta.*

Dot. *Zitto* —

D.F. *Adagio.* —

Dot. *Piano.*

Ifab. *Ben venuto il Capitano!* (alzandoſi)
(Più cantar von voglio affè.)

D.F. 2 Dot. *(E' venuto ſul più bello*
A ſeccar, nè ſo perchè. (alzandoſi)

Cap.

Is. Ihr Mädchen, liebe Mädchen,
(singt wieder.)
Flieht sie, o flieht die Liebe!
Denn alles Frauenzimmer
Bethört ihr falscher Reiz.

Ich trau ihr nicht, der Liebe:
Ich lebe mir, ich lache,
Und hab ein freyes Herz.

Doct. 2 } Herrlich! herrlich! welch Vergnügen!
Fal. } Welche schöne witzge Arie!
Welche anmuthsvolle Stimme!
Schöner singt kein Sterblicher.

Is. Es sind seine eigne Worte;
(zeigt auf den Doctor.)
Sagt mir, sind sie nicht vortreflich?

Doct. Kleinigkeiten, Kleinigkeiten:
Schwesterchen, du machst mich roth.

Cap. Meine Herren, Sie erlauben mir —

Doct. St — (indem er dem Capitain winkt, zu schweigen.)

Fal. St —

Doct. Stille —

Cap. Was giebts denn?

Fal. Sie singt, —

Doct. Stille! —

Fal. Nur sachte! —

Doct. Nur leise! —

Is. O Herr Capitain, willkommen!
indem sie aufsteht.)
(Warlich, nun sing ich nicht mehr.)

Fal. } Stört sie da im schönsten Singen,
Doct. 2 } Kömmt, ich weiß noch nicht, warum.

Cap. *Miei Signori, il Colonello*
Un' espresso m' ha mandato:
Fra tre giorni Egli m' aspetta —
Partir deggio, e in fretta in fretta
Io mi vengo a licenziar.
Isab. *(Oh partenza inaspettata!)*
Cap. *(Oh partenza che m' opprime.)*
Sento l' anima agitata:
a 2 *Palpitar il cor mi sento,*
doverla
Nel abbandonar.
doverlo
D.F. *Vada, vada al gran cimento;*
Dot. *Che le Trombe già l' invitano,*
Nè si faccia più aspettar.

Isab. Il Signor Capitano
Appena abbiam la sorte di conoscerlo
Se ne va, ci abbandona?
D.F. Bisogna andar, quando la tromba suona.
Isab. In somma
Quando destina di partir?
Cap. Domani.
D.F. (Oh Diavolo! credevo
Partisse adesso.)
Isab. E deve
Fra tre giorni trovarsi —
Cap. Alla mia Patria;
A Trieste: m' attende
Ivi il mio Colonnello.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/14
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cap. Ein Expresser, meine Herren,
Bringt vom Obersten mir Ordre,
In drey Tagen mich zu stellen —
Ich will also Abschied nehmen,
Weil ich eiligst reisen muß.

Is. (Welche unverhofte Reise!)

Cap. (Schwere Reise für mein Herz!)

2 Meine Seel ist ganz erschüttert!
Und wie schlägt mein banges Herze,
Da ich sie / ihn verlassen soll!

Fal. } Fort, nur fort zum großen Streite;
Doct.[2] } Schon erschallen Feldtrompeten:
Länger warten ist Verrath.

Is. Kaum haben wir das Glück, den Herrn Capitain kennen zu lernen, so wollen Sie schon wieder fort, wollen uns verlassen?

Fal. Wenn die Trompete erschallt, so muß man fort.

Is. Mit einem Worte, wann denken Sie abzureisen?

Cap. Morgen.

Fal. (Zum Henker! ich glaubte, gleich.)

Is. Und sollen in drey Tagen seyn — in —

Cap. In Triest, in meinem Vaterlande: dort erwartet mich mein Oberster.

Doct.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-de:sbb:1-872147097/15
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dot. (Cosa sento!
Di Trieste è Costui?)
Isab. (Del mio Paese?
Chi sarà mai! Si scopra,
S' è possibil, chi è.) Son già trè volte,
Che il Signor Capitan ci favorisce,
E non sappiamo ancora
Il suo nome.

Cap. Armidoro.
Isab. Armidoro? (Ah! qual gelo
Per le vene mi scorre.)
Dot. (Forse mai
Colui, che, ott' anni sono,
Dovea sposare mia Sorella.)
D.F. Il Nome
E' guerriero, è bellissimo,
E più presto partite,
Più presto sentirem nelle Gazzette,
Ch'avete ucciso, o Dario, o Bajazzette.
Cap. Ma quest' è troppo. *(guardandolo fieram.)*
D.F. Amico,
Parlo per vostro bene.

Dot. (Ah non vorrei,
Ch'arrivasse a scoprire
Il mio Nome, e chi son.)

Isab. Ci rivedremo
Dentr' oggi?

Cap. Sì, Madama
Quando volete.

Dot.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372147097/16
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Doct.(Was hör ich! Aus Triest ist der?)

Js. (Aus meinem Lande? Wer mag es aber seyn! Wenns möglich ist, so forsch ich gewiß aus, wer er ist.) Schon dreymal haben uns nun der Herr Capitain mit Ihrem Besuche beehrt, und wir sind noch nicht so glücklich, Ihren Namen zu wissen.

Cap. Armidoro.

Js. Armidoro? (Was für ein Schauder läuft durch meine Adern!)

Doct.(Wär es wohl gar der, der vor acht Jahren meine Schwester heurathen sollte!)

Fal. Der Name ist kriegerisch, ist wunderschön; und je eher Sie reisen, je geschwinder werden wir in den Zeitungen hören, daß Sie den Darius, oder den Bajazet erlegt haben.

Cap. Das ist zu viel. (sieht ihn zornig an.)

Fal. Freund, ich rede zu Ihrem Besten.

Doct.(Ach, wenn er nur meinen Namen, und meinen Stand nicht erfährt!)

Js. Werden wir uns heute noch wiedersehen?

Cap. Ja, Mademoiselle, wenn Sie befehlen.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/17
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dot. Non le date retta, *(al Cap.)*
Sbrigate i fatti voſtri. Uno che parte,
Richiamato da Marte,
Ha il foco, il nitro, il zolfo nelle vene —
Coſa volevo dir? non mi ſovviene.

D.F. Che diavolo! nel meglio
Scordarſi delle coſe.

Dot. E' la farragine
Delle ſcienze, ch'ho in capo.

Cap. Amici, Addio.
(Ma quai cenni ſon quelli?
(Iſabella gli fa cenni perchè ritorni.)
Addio, Madama.
(Ah sì negli occhi ſuoi leggo, che m'ama.)

(Care faci — il cenno intendo.)
Jo vi laſcio, amici, addio.
(Dolce fiamma del cor mio,
Ah non poſſo, oh Dio! ſpiegarti
Quel che ſento nel mio cor.)

Ma convien che al Campo io vada.
Così vuol l'avverſo Fato.
Che momento ſventurato,
Che momento di dolor!

Ma coſtante a voi d'intorno
Volerà queſt' alma ognor. (parte.)

SCE-

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-digital.de/id372147097/18
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Doct. O! hören Sie nicht auf sie. (zum Cap.) Beschleunigen Sie Ihre Geschäfte. Wer reist, vom Kriegsgott zurückberufen, der hat Feuer, Salpeter, Schwefel im Leibe — Was wollt ich doch sagen? Ich kann mich nicht besinnen.

Fal. Zum Henker! im besten Reden es zu vergessen.

Doct. Das machen die Haufen Wissenschaften, die ich im Kopfe habe.

Cap. Meine Freunde, leben Sie wohl! (Doch, was sind das für Winke! (Isabelle winkt ihm, daß er wiederkommen soll.) Mademoiselle, leben Sie wohl! (Ach ja, in ihren Augen les ich, daß sie mich liebt.)

(Liebe Augen — der Wink sagt mir alles —)
Ich verlaß Euch — lebt glücklich! o Freunde.
(Süße Gebietrinn meines Herzens,
Alles verbeut mir, Dir es zu sagen,
Was für Dich mein Herze fühlt.

Aber — Ins Feld — ruft die Ehre — Ich folge.
Also wills das grimme Schicksal.
Welch ein Augenblick des Unglücks!
Welch ein Augenblick der Pein!

Aber mein Herz, das stets für Euch schläget,
Schwebt auch, Freunde, stets um Euch.

SCENA II.

Iſabella, D. Falitèo, e Dottore.

Dot. (Io vivo in gran ſoſpetto.)
Iſab. (E' neceſſario
Parlar con Armidoro.)
D.F. (Son fallito,
Sono le coſe mie precipitate,
E tirerò ancor io colpi, e ſtoccate.)
Dot. Perdonatemi, Amico,
Ho da confabulare
D' un affar filoſofico
Con mia Germana.

D.F. Me ne vado.

Dot. Oibò.
Andate in Gabinetto a divertirvi
Co' miei libri; fra poco
Sarò da Voi.

D.F. Ci avete
Libri amoroſi?

Dot. Inezie — i pari miei,
I talenti ſcientifici —

D.F. Vorrei
Innamorar qualcuna — ah quanto quanto
Bella, e vezzoſa ſiete:
Sempre più — ſempre più. — Voi mi piacete.

Iſab.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-opac...de/872147097/20
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Zweyter Auftritt.

Isabelle, Fallit, der Doctor.

Doct. (Ich lebe in großer Furcht.)

Is. (Ich muß mit Armidoren sprechen.)

Fal. (Ich bin geliefert; meine Handlung geht zu Grunde: und auch ich werde Hiebe und Stöße thun müssen.)

Doct. Verzeihen Sie, mein Bester, ich habe mit meiner Schwester über eine philosophische Materie zu sprechen.

Fal. So will ich gehen.

Doct. Nicht doch; unterhalten Sie sich indessen im Kabinete mit meinen Büchern; Bald werde ich wieder bey Ihnen seyn.

Fal. Haben Sie auch Liebesbücher?

Doct. Possen — Meinesgleichen — die Talente eines Gelehrten —

Fal. Ich möchte gern ein Mädchen verliebt machen — ach, wie schön, wie reizend sind Sie! Immer mehr, immer mehr gefallen Sie mir.

Iſab. Voi pur, caro Signore,
Siete gentile, e ameno,
Ma ſempre più voi mi piacete meno.
Dot. Ha ragione: gli amori
Son coſe da Ragazzi.
D.F. (Ho fatto aſſai:
Ho ſpeſo per Coſtoro
In regali, in conviti, in feſte, in balli —
E ſe parlo d'amore — un bel preludio —
Baſta — non mi ſgomento — andiamo a
(ſtudio. *(entra nel Gabin.)*

SCENA III.

Dottore e Iſabella.

Dot. Sorella mia cariſſima,
Veniamo ad Nos.
Iſab. Cos'è?
Dot. Voi già ſapete,
Ch'io mi trovo in Venezia
Naſcoſto, e fuoruſcito.
Iſab. Lo ſo; per quell' infame
Libello, di cui foſte
Creduto Autore.
Dot. Sanno, ch'io ſon dotto,
Che ſaprei farlo, e credeſi in Trieſte,
Che l'opera ſia mia, che ſia mio parto.
Iſab. Concludiamo.
Dot. Concludo: quel Demonio
Di Capitano è di Trieſte anch' eſſo.

Se

Is. Und Sie, lieber Herr, wie artig, wie süß sind Sie! und doch gefallen Sie mir immer weniger.

Doct. Sie hat recht. Liebessachen sind Kindereyen.

Fal. (Ich habe gnug gethan; ich habe ihrentwegen Aufwand gemacht: in Geschenken, in Schmausereyen, in Festen, in Bällen — und wenn ich von Liebe rede — ein schönes Vorspiel! — gnug — noch verzage ich nicht — doch jetzt zu den Büchern.
(geht ins Kabinet.)

Dritter Auftritt.

Der Doctor, und Isabelle.

Doct. Nun, liebste Schwester, auf uns.

Is. Und was?

Doct. Ihr wißt schon, daß ich ausgetreten bin, und mich nur heimlich zu Venedig befinde.

Is. Das weiß ich, wegen der schändlichen Schrift, für deren Verfasser man Euch hält.

Doct. Man weiß, daß ich gelehrt bin, daß ichs machen kann, und glaubt in Triest, es sey mein Werk, mein Product.

Is. Und folglich?

Doct. Folglich: Der verhenkerte Capitain, auch er ist von Triest. Wenn er nun zum Ex-

Se ſcopre verbi gratia,
Che il Dottor Teſtaſecca, che ſon' io,
Stà quì —
Iſab. L' avete preſo
Per uno Spione?
Dot. Nò: ma non volendo,
Potria ſcoprirmi.
Iſab. E il nome d'Armidoro,
Ch'eſſer dovea mio Spoſo,
Non vi dà geloſia?
Dot. (Peggio, anch'eſſa
Ci ha dato.) Eh non è quello,
Ch'aveva da ſpoſarvi — oibò — vi pare!
Iſab. (Oh baſta: ſo ben'io quel ch'ho da fare.)
Dot. E poi ſiete voi Giovane
Da innamorarvi? Siete così auſtera,
Siete Filoſofante — (Starei freſco
Se aveſſi ametter fuora
Dieci mila ducati
Di Dote.) Oh allegramente,
Ma ſenz'amori: io ſono giovanotto,
E non amo; ſapeſte,
Che coſa è Amor: leggete
Coſa dicon gli Autori, e ſtordirete,

Fu ſempre cauſa Amore
D' affanno, e di faſtidio:
Queſto lo dice Ovidio
Al Tomo ventitrè.
Amor fa l'Uomo miſero,
La Femina infelice;

Demo-

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

empel entdeckt, das der Doctor Testasecca, ich nämlich, hier ist —

Js. Haltet ihr ihn für einen Spion?

Doct. Nein; doch wider seinen Willen könnte er mich entdecken.

Js. Und der Name Armidoro, dessen, der mein Gemahl seyn sollte, ist er Euch nicht bedenklich?

Doct. (Nu vollends, auch ihr ist er bedenklich!) Ja, das ist der nicht, der euch heurathen sollte — nicht doch — es kömmt Euch nur so vor!

Js. (O gnug: ich weiß schon, was ich zu thun habe.)

Doct. Und seyd ihr denn ein junges Mädchen, ein Mädchen, sich noch zu verlieben? Ihr seyd so ernst, seyd Philosophinn — (Wie würde mirs gehen, wenn ich zehn tausend Dukaten Mitgift herausgeben sollte!) Ha, lustig, nur nicht verliebt: ich bin noch ein junger Kerl, und seht, ich liebe nicht. Wüßtet ihr, was die Liebe ist! Leset, was die Schriftsteller sagen, und ihr werdet erstaunen.

Stets war die Liebe Ursach
Von Kummer und Verdrusse:
Das sagt Ovid im Tome —
Im drey und zwanzigsten.
Elend macht sie die Männer,
Die Weiber unglückselig;

Democrito lo dice,
E ognun lo prova affè.
Amore è un' afflizione;
Sentenza di Platone.
Amore uccide preſto;
E' ſcritto nel Digeſto.
Lo dicono i Latini,
I Greci, gli Abiſſini —
Sorella mia, guardatevi:
Amor per Voi non è. (Iſab. parte.)
Come — m' ha qui laſciato (pian piano.)
Sono rimaſto ſolo?
Ah che pretende il Fato,
Che coſa vuol da me!
(parte, ed entra dove è entrata Iſab.)

SCENA IV.

Roſina con una Ragazza, che porta un Ceſtino, indi Iſabella, che torna.

Ros. Preſto dite a Madama, *(al ſervit. d'Iſab.)*
Che ci ſon io: che ho fretta. Voi partite
Laſciate quì. Portate quella Scuffia
Alla Conteſſa Ardenti, e vi ſovvenga
La Marchesa Taccagni
Che vuol dentro doman la guarnizione.
Sù via, coſa ſi fa? riſoluzione.
(la ragazza parte.)

Iſab. Oh Roſina mia cara,
Con quanta ſmania io t'aſpettavo!

Ros.

Democritus sagt dieses,
Und jedermann erfährts.
Betrübniß ist die Liebe:
So spricht ein weiser Plato.
Die Liebe tödtet plötzlich:
Dieß schreiben die Pandecten,
Dieß sagen die Lateiner,
Die Griechen, Abyssiner —
O flieh sie, gute Schwester!
Die Lieb ist nicht für Dich.
(Isab. geht ganz leise ab.)
Wie? Sie mich hier gelassen?
Ich ganz allein geblieben?
O! was verlangt das Schicksal,
Ach! was verlangts von mir?
(geht ab, und da hinein, wo Isab. hinein gegangen.)

Vierter Auftritt.

Röschen, und ein Mädchen mit einer Haubenschachtel. Hernach Isabelle, die zurückkömmt.

Rös. Geschwind sagt der Mademoiselle, (zu Isabellens Bedienten.) daß ich hier bin, aber sehr pressirt wäre. Geht; daß laßt hier: die Haube tragt zur Gräfinn Ardenti — und vergeßt ja die Marquise Taccagni nicht, die morgen noch die Besetzung haben will. Nu frisch, wie wirds? Es muß gehen.
(Das Mädchen geht ab.)

Is. O mein liebes Röschen, mit dem äußersten Unmuth hab ich auf dich gewartet!

Ros. E' bella. *(cava fuori la Cuffia dal ceſtino.)*
E' di moda, è galante:
Guardatela.

Iſab. Belliſſima!

Ros. Fra le penne, li veli, e la fattura
Coſta dieci ducati — una freddura.

Iſab. E' di mio genio: brava:
Tenete — Ho da parlarvi — *(le dà il denaro.)*
Ros. Comandate *(ripone intanto la cuffia nel ceſt.)*
Con tutta libertà.
Iſab. Ma non è queſto *(Sotto voce)*
Luogo adattato: v'è in quel Gabinetto
Quel Signor Falitèo, quel ſeccatore —
Ros. Che vuol far all'amore *(parlando alto.)*
Con voi: me lo diceſte.

Iſab. Un tuon più baſſo,
Per carità; poteſſi *(Sotto voce.)*
Levarmelo d'intorno.
Ros. Mandatelo da me, che ci pens'io.

Iſab. E quel Fratello mio
Inimico d'amore?

Ros. E quello pure
Mandatelo da me: non dubitate.
Lo farò filar dritto: tutti due
Vò burlar come và,
Mandateli da me, che mal ſarà?

Iſab. Qual giovamento?

Ros.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/28
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Rös. Sie ist schön, (nimmt die Haube aus der Schachtel.) nach der Mode, galant: sehn Sie nur!

Js. Schön, schön.

Rös. Mit den Federn, Flor, und zu stecken, kostet sie zehn Ducaten — eine Kleinigkeit.

Js. Sie ist nach meinem Geschmacke, herrlich: hier — (giebt ihr das Geld.) Ich habe mit dir zu reden.

Rös. Befehlen Sie frey.

(legt indessen die Haube wieder in die Schachtel.)

Js. Aber dieser Ort ist nicht schicklich dazu: (mit leiser Stimme.) dort im Kabinete ist Herr Fallit, die Alltagsplage —

Rös. Der mit Ihnen verliebt thut: Sie haben mirs selbst gesagt. (spricht laut.)

Js. Ums Himmels willen, etwas leiser! (sachte.) Könnt ich mir ihn nur vom Halse schaffen!

Rös. Schicken Sie ihn zu mir, ich will schon machen.

Js. Und meinen Bruder, der der Liebe so feind ist?

Rös. Auch den schicken Sie zu mir: Tragen Sie keine Sorge, ich will ihn schon in die Ziehe nehmen: alle beide will ich hänseln daß es eine Art hat: Nur zu mir geschickt, es wird den Hals nicht kosten.

Js. Aber was für Vortheil?

Ros. Grande
Grandiſſimo, vedrete.
Iſab. Ah tu non ſai
Tutti ancora i miei guai,
V è un certo Capitan —
Ros. L'amate voi?
Iſab. Mi piacerebbe.
Ros. Ebbene,
Ve lo faccio ſpoſar.
Iſab. Parte domani,
Lo chiama il Colonnello;
Andrà forſe alla guerra.
Ros. Queſta guerra
M'inquieta aſſai — coſpetto!
Iſab. Vieni —
Ros. Adagio:
Anche contro la guerra
Qualche rimedio non ſi può trovare?
Zitta un poco — laſciatemi penſare.
L' ho trovato — oh bel rimedio!
Si potrebbe — non è coſa:
Il Guerriero colla Spoſa
Non, Signor, non deve andar.
Facciam dunque in queſta guiſa:
Oh così, così conviene —
Non, Signora, non va bene;
Pria ſpoſarſi, e poi laſciarſi
E' vita vita da ſciattar.
E ſe voi faceſte — oibò.
E ſe lui diceſſe — nò.
Oh ci ſiamo, — non mi piace:

Crudo

Rös. Einen beträchtlichen, sehr großen Nutzen, Sie werden sehen.

Js. Ach! Du weißt noch nicht alle meine Leiden. Ein gewisser Capitain —

Rös. Lieben Sie ihn?

Js. Er gefiele mir schon —

Rös. Wohlan, ich helfe Ihnen ihn heurathen.

Js. Er reist morgen ab, der Oberste ruft ihn zurück; vermuthlich gehts zu Felde.

Rös. Dieser Feldzug beunruhigt mich nicht wenig — daß dich! —

Js. Komm —

Rös. Sachte: Sollte man nicht auch wider den Krieg ein Mittel finden können? — Stille ein wenig — Lassen Sie mich nachsinnen!

Ja, gefunden — herrlichs Mittel!
Denn es könnte — doch das geht nicht:
Nein, mein Herr, ein Krieger darf nicht,
Darf mit seiner Braut nicht gehn.
Nun, so machen wir es anders:
Ja so ist, so ist es schicklich —
Nein, Mamsell, so kanns nicht gehen;
Erst sich freyn, und dann sich trennen,
Das heißt sich zur Quaal gelebt.
Und gesetzt, ihr machtet — pfuy.
Und gesetzt, er sagte — Nein.
O! nun hab ichs — Nein, auch dieß nicht:

Falsche

Crudo Amore, in guerra e in pace
Tu ſei ſempre un fier tiranno,
Un malanno, un fiotto, un trivolo,
Che fa tutti diſperar. *(parte con Iſab.)*

SCENA V.

Il Capitan Armidoro, ch' entra guardingo, e ſoſpettoſo, indi D. Falitèo, che eſce dal Gabinetto con libro in mano.

Cap. La porta è aperta: in caſa
Forſe il Dottor non vi ſarà: vorrei
Parlar con la Sorella —
Ma ſento gente — è meglio
(accennando il gabinetto)
Ch' entri là per un poco — aſpetterò
Che non vi ſia neſſuno, ed uſcirò.
(Nel tempo, che il Capitano vuol entrare, eſce D. Falitèo, e s' incontrano di faccia) —
D.F. Padron mio riverito.
Cap. Taci. *(ſotto voce, ma con riſoluzione.)*
D.F. Non parlo.
Cap. Aſcolta: ſe tu ardiſci
Dire al Dottor, che qui ſon'io, la ſpada,
Ti fo paſſar da un fianco all' altro.
D.F. Come! *(alzando alquanto la voce.)*
Cap. Zitto, ſe ſon veduto
Dal Padrone di caſa,
Fo di tutti un macello, e del tuo ſangue
Faccio ſcorrer un Rio.
Udiſti?

D.F.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-de-saxonica/372147097/32
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Falsche Lieb im Krieg und Frieden,
Immer giebst Du o! Tyranne,
Wahres Elend. Unruh, Plage,
Wollust, die Verzweiflung schaft.
(geht mit Isab. ab.)

Fünfter Auftritt.

Capitain Armidoro, der behutsam und bedenklich hereintritt. Hernach Fallit, der, mit einem Buche in der Hand, aus dem Kabinete kömmt.

Cap. Die Thüre ist offen. Vielleicht ist der Doctor nicht zu Hause. Ich möchte gern mit der Schwester reden — Es ist besser das ich dort (zeigt aufs Kabinet.) ein wenig hineingehe — da will ich warten, bis niemand mehr da ist, dann komm ich wieder heraus. (indeß der Capitain hineingehen will, kömmt Fal. heraus, und sie treffen auf einander.)

Fal. Gehorsamster Diener, mein Herr.

Cap. Schweig. (leise, aber mit Entschlossenheit.)

Fal. Keine Sylbe.

Cap. Höre, wenn du dich unterstehst, dem Doctor zu sagen, daß ich hier bin, so stosse ich dir den Degen durch und durch.

Fal. Wie! — (erhebt die Stimme ein wenig.)

Cap. Stille, wenn ich von dem Hausherrn gesehen werde, so zermetzle ich alle, und dein Blut soll fließen, wie ein Strom; verstehst du?

Fal.

D.F. Udii. (*e chiude*)
Cap. Non occor' altro: addio. (*entra nel Gab.*

SCENA VI.

D. Falitèo, poi Dottore, indi Isabella.

D.F. Come! da un fianco all'altro,
A guisa di pollastro, oh di piviero,
Infilzar mi vorrebbe? il caso è fiero:
Pensavo ai Creditori,
Alle lettere di Cambio — ah perchè mai
Lasciai Salerno, e venni quà.
Dot. Scusatemi;
M' è sovvenuto adesso
Che voi ci siete.
D.F. Oh per memoria poi —
Dot. Cosa leggete?
D.F. Roma antica, e moderna.
Dot. Ma che Statue!
Che Colonne, che Archi! —
D.F. Sì magnifici:
L' Arco della Ciambella,
L' Arco di Parma —
Dot. Voglio, che vediate
Un edizione — (*incaminand. verso il Gabin.*)
D.F. Amico.
Non si può entrar.
Dot. Perchè?

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372147097/34
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Fal. Ich verstehs.
Cap. Gnug. Adieu. (geht ins Kabinet und schließt zu.)

Sechster Auftritt.

Fallit. Dann der Doctor. Hernach Isabelle.

Fal. Wie! mich durch und durch stoßen? mich wie ein junges Huhn auffspießen? Das ist arg. Ich dachte eben an meine Gläubiger, an meine Wechselbriefe — ach! warum verließ ich doch Salerno, und kam hieher!

Doct. Um Vergebung, eben fiel mir bey, daß Sie noch da wären.

Fal. O! was das Gedächtniß anlangt —

Doct. Was lesen Sie da?

Fal. Das alte und neue Rom.

Doct. Aber was für Statuen! was für Säulen! was für Bögen! —

Fal. Ja, ganz herrlich! der Ciambellische, der Parmische Bogen —

Doct. Warten Sie, Sie sollen eine Ausgabe sehen — (geht nach dem Kabinete zu.)

Fal. Freund, man kann nicht hinein.

Doct. Warum nicht?

Fal.

D.F. (Ci vuol ripiego.
Che mai dirò?)
Dot. Parlate.
D.F. (Adeſſo gliela ficco) Or sù tremate.
Dot. Per qual ragione?
D.F. I Spiriti
Ci ſon là dentro: io l'ho veduti.
Dot. Oh bella!
Con me queſte faldonie? *(vuol entrare.)*
D.F. Non ci entrate:
Vi mangieranno.
Dot. Eh via tutte freddure —
(di nuovo vuol entrar.)
D.F. Non ſon freddure, ve ne pentirete.
(Iſabella ſopraggiunge, il Capitano ſi fa
(vedere alla medeſima facendole de' cenni, e di
(nuovo chiude la porta.
Dot. Sorella mia ridete:
Il Signor Falitèo
Dice d'aver veduto in quella Camera
I Spiriti.
Iſab. Ah Fratello,
Non ve l'ho detto mai, ma ce ne ſono
A centinaja.
Dot. Io reſto;
Come mai ſi può dar —
D.F. (Queſta Ragazza
Vale un Perù: m'ha ſubito capito.)
Iſab. (Ah partiſſero almen.)
Dot. Sono ſtordito.

Iſab.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-dresden.de/id372147097/36
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Fal. (Hier ist guter Rath theuer: was soll ich nun sagen?)

Doct. Reden Sie.

Fal. (Jetzt muß ich ihm eins aufheften.) Wohlan, so zittern Sie.

Doct. Warum denn?

Fal. Gespenster sind drinnen; ich habe sie selbst gesehen.

Doct. Das ist was schönes! Mir solche Schwindeleyen? (will hineingehen.)

Fal. Gehn Sie nicht hinein; sie fressen Sie lebendig.

Doct. Ey fort mit allen den Possen — (will wieder hinein.)

Fal. Keine Possen, es wird Sie gereuen.

(Isab. kömmt dazu; der Cap. zeigt sich ihr, giebt ihr Winke, und schließt die Thüre wieder zu.)

Doct. Schwester, du lachst: Herr Fallit sagt, er habe in dem Zimmer Gespenster gesehen.

Is. Ach, Bruder, ich habe dirs niemals gesagt, aber es sind zu Hunderten drinnen.

Doct. Ich bin wie versteinert. Wie ist es aber nur möglich —

Fal. (Das Mädchen ist ein Peru werth: gleich hat sie mich verstanden.)

Is. Ach wenn sie nur dießmal giengen!)

Doct. Ich bin ganz betäubt.

Isab. Fratel mio, mi bisognano
Sei canne almeno di Fettuccia zoppa;
Andate da Rosina
All'insegna del Gambero.
D.F. Sì, andiamo,
Vengo ancor' io,
Dot. Vi servo.
Isab. (Vuol Rosina
Forse invaghirlo? — oh me ne rido.)
Dot. I Spiriti.
In casa mia? cospetto! non ci credo:
Non può star. *(di nuovo vuol entrare)*
D.F. Siete pazzo?
Sentite che rumor —
Dot. Non sento niente.
Isab. Io li sento parlare.
D.F. E anch'io, andiam bel bello ad ascoltare.
Oimè — che mormorio!
Oimè — che cicalio!
Amico cose serie —
Io tremo — sudo, e palpito.
E il sangue nell' arterie
Mi sento oh Dio! gelar.
Che non sentite niente?
Vi dico, che ci è gente:
Or ve lo fo provar.
Spiriti amabilissimi,
Dite, possiamo entrare?
(Il Capitano risponde di dentro alteran-
(do la voce: il Dottore, e Falitèo trema-
(no, Isabella di nascosto ride.

„Vi

Is. Lieber Bruder, ich brauche wenigstens zwölf Ellen Violetband: geh doch zu Röschen im Krebse, und kauf es mir.

Fal. Kommen Sie, ich geh auch mit.

Doct. Ganz wohl.

Is. (Röschen will ihn gewiß verliebt machen — Ha, ich lache mich zu Tode.)

Doct. Gespenster in meinem Hause? daß dich! nein, ich glaubs nicht; es kann nicht seyn.
(will wieder hinein.)

Fal. Sind sie nicht klug? hören Sie nur, wie es lermt —

Doct. Ich höre nichts.

Is. Ich höre sie reden.

Fal. Ich auch; lassen Sie uns ganz sachte hinschleichen, wir wollen doch horchen.

Auweh — welch ein Geräusche!
Auweh — welch ein Geschwätze!
Freund, allen Scherz beyseite —
Ich schwitze, zittre, bebe,
Und fühle, wie, o Himmel!
Mein ganzes Blut erstarrt.
Ihr sollret nur nichts hören?
Ich sag Euch, sie sind drinnen,
Und jetzt beweiß ichs Euch:
O allerliebste Geister,
Darf man hinein? Erlaubt ihrs?
(Der Cap. antwortet inwendig mit verstellter Stimme — der Doct. und Fal. zittern — Isab. lacht heimlich.

„Vi voglio ſubiſſare,
„Partite via di quà.
(Oimè — altro che Spiriti:
Coſtui è vivo, e vegeto;
Davver che ce la fa.)
O Spirito guerriero,
Io parto, vado via:
La vita in corteſia,
La vita per pietà!
(D. Fal. e il Dottore part. tremando.)

SCENA VII.

Iſabella, e il Capitano ch' eſce dal Gabinetto.

Iſab. Oh che pazzi!
Cap. Madama,
Volea ſegretamente
Venir da voi, ma il caſo —
Iſab. Non importa:
E' andato a meraviglia. Dite un poco.
(Coraggio anima mia.) Siete mai ſtato
Di qualche bel ſembiante innamorato?
Cap. Qual domanda! Signora, i miei parenti
Mi deſtinaro ſpoſo, ott' anni ſono,
Di una certa Iſabella
In Trieſte, mia Patria —
Iſab. (Ah è lui ſenz' altro.)
Cap. Ma voi v' impallidite?
Iſab. Seguitate.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

„Gleich richt ich euch zu Grunde,
„Entfernt ihr euch nicht schnell.
(Ach! ärger noch, als Geister,
Ist der; er lebt, ist rüstig,
Und sollt' uns tüchtig bläun.)
O lieber Geist und Krieger,
Ich geh, mich zu entfernen;
Nur bitt ich um mein Leben,
Aus Mitleid schenk es mir.
(Fal. und der Doct. gehen zitternd ab.)

Siebenter Auftritt.

Isabelle, und der Capitain, der aus dem Kabinete kömmt.

Is. Ueber die Narren!

Cap. Mademoiselle, ich wollte heimlich zu Ihnen kommen, allein der Zufall —

Is. Das hat nichts zu sagen; es gieng ja alles vortreflich. Sagen Sie mir doch, (Fasse Muth, mein Herz!) sind Sie niemals in irgend ein schönes Gesicht verliebt gewesen?

Cap. Welche Frage! Meine Eltern, Mademoiselle, bestimmten mich vor acht Jahren einer gewissen Isabelle in Triest, meinem Vaterlande —

Is. (Ach, er ists zuverlässig.)

Cap. Warum werden Sie blaß?

Is. Fahren sie nur fort.

Cap. La viddi
Una sera al Festino.
Isab. (E a quel Festino
Lo viddi anch'io) vi piacque?
Cap. Era un Sol di beltà.
Isab. Non la sposaste?
Cap. Oh Dio nacquer litigi
Fra i Genitori miei
E quelli della Sposa.
Isab (Il so pur troppo.)
E che cosa n'è stata
D'Isabella?
Cap. Si chiuse in un Ritiro,
Nè mai più la rividdi.
Ah dopo lei
Voi sola mi piaceste — ma che giova?
Voi forse non m'amate, ed io domani
Deggio partir.
(Parlar vorrei, ma temo
Di tradir il Fratello.)
Ci rivedremo? *(con tenerezza.)*
Cap. Ah morirei più tosto,
Che partir, senza darvi
L'ultimo addio.
Isab. L'ultimo addio? crudele!
Perchè non dir, che tornerete un giorno
E che forse al ritorno —
Perdonatemi, il labbro
Non fu, non è sincero;
E che io piaccia a quegli occhi, ah non è
vero.

Perchè

Cap. Ich sah sie einen Abend bey einem Festin.

Is. (Und bey eben dem Festin sah ich ihn auch.) Gefiel sie Ihnen?

Cap. Sie war ein Himmel von Schönheit.

Is. Und Sie heuratheten sie nicht?

Cap. Ach Gott! es entstunden Zwistigkeiten zwischen meinen und ihren Eltern.

Is. (Ich weiß es nur zu gut.) Und wie wurde es mit Isabellen?

Cap. Sie erwehlte die Einsamkeit, und ich habe sie nie wieder gesehen. Ach! nach ihr haben Sie allein mir gefallen — doch was hilfts? Sie — lieben mich vielleicht nicht, und ich — muß morgen fort.

Is. (Ach! ich verliere mich ganz in Gedanken, ich spräche gern, aber ich fürchte, den Bruder zu verrathen.) Werden wir uns wiedersehen? (zärtlich.)

Cap. Ach! lieber wollt ich sterben, als abreisen, ohne Ihnen das letzte Lebewohl zu sagen.

Is. Das letzte? Grausamer! Warum sagen Sie nicht, daß Sie einst wiederkommen werden, und daß bey Ihrer Zurückkunft vielleicht — Vergeben Sie mir, Ihr Mund war nicht, ist nicht aufrichtig: und daß ich diesen Augen gefalle, ach! das ist nicht die Wahrheit.

Perchè ma la ſpeme ancora
Mi ſi toglie, o amante ingrato —
Un' addio così ſpietato
Mi fa l' alma in ſen gelar.

Ah così voi non direſte,
Se ſapeſte chi ſon io —
(Ah vorrei ſpiegarmi, oh Dio!
E non poſſo, oh Dio! parlar. (*partono.*)

SCENA VIII.

Piazza con alcune Botteghe, due delle quali in proſpetto, una di Spazzina, e l'altra di Scuffiara, ſono anneſſe, ed hanno nell' interno la communicazione fra loro: varie Ragazze, che ivi lavorano.

Roſina ſulla porta della Bottega di Spazzina, poi il Dottor, e Falitèo, con ſervo appreſſo.

Ros. Se non erro, mi pare,
Che il Dottor quà ſen venga
Col Signor Faliteo, voglio invaghirli
Ben bene tutti due: così Iſabella
L'uno potrà rimproverare, e l'altro
Mandarlo alla buon' ora;
Al Capitan poi penſeremo ancora.

Dot. Amico con i ſpiriti
Non voglio confidenza, queſta ſera
Vengo

Auch sogar die Hofnung raubst du,
Undankbarer, diesem Herzen —
Bey so unbarmherzgem Abschied
Ach! erstarrt mein ganzes Blut.

Ach! so würdest du nicht sprechen,
Wüßtest du nur, wer ich wäre —
(O wie gern entdeckt' ich alles!
Doch ich schweige — Gott! — ich muß.)
(gehen ab.)

Achter Auftritt.

Ein Platz mit verschiedenen Waarenläden. Im Hintergrunde ein Galanterie- und ein Putzmacherladen aneinander. Inwendig haben sie einen gemeinschaftlichen Eingang. Verschiedene Mädchen, die da arbeiten.

Röschen an der Thüre des Galanterieladens. Hernach der Doctor und Fallit mit einem Bedienten.

Rös Wo ich nicht irre, so kömmt der Doctor mit dem Herrn Fallit hieher. Die will ich alle beide rasend verliebt machen. So kann Isabelle dem einen die Epistel lesen, und den andern kann sie auf gut Glück fortschicken. Auf den Kapitain wollen wir dann auch schon Bedacht nehmen.

Doct. Freund, mit den Gespenstern mag ich nun eben nichts zu thun haben. Diesen

Vengo a cena da Voi: faremo giorno
In casa vostra. Và da mia Sorella, *(al Serv.)*
Che si metta in Bautta, e venga a casa
Del Signor Falitèo. *(il servo parte.)*

D.F. (Che bella cena
Ha da esser davvero! almen trovassi,
A far credenza.) Amico,
Quelli non eran spiriti —
(Ah se parlo, colui —) Credo che fosse
Una cosa apparente —

Dot. Vengo a cena da voi, non serve a niente;
Ma quella, se non sbaglio,
E' l'insegna del Gambero.

D.F. (Dovrei
Pagar' io la fettuccia,
Ma chi hà denar? (Dottore, mi trattengo
In quest'altra Bottega: fate pure
Quel che vi occorre.
(va verso la Bottega di Scuffiara.)

Dot. Dite: siete voi
La Signora Rosina?

Ros. Per l'appunto:
Che mi comanda? Ho Rasi,
Velluti, fiori, veli, zinalini,
Mantiglioni, Scuffini —

Dot. Io vuò sei canne,
Sei canne — adesso — di fettuccia zoppa.

Ros.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/46
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Abend speise ich bey Ihnen. Wir wollen in Ihrem Hause den Morgen abwarten. Geh zu meiner Schwester, (zum Bedienten.) sie möchte nur in der Bajutte hier ins Haus des Herrn Fallit herkommen.

(der Bediente geht ab.)

Fal. (Nu, das wird, Scherz beyseite, ein schönes Abendessen werden! wenn ich nur Jemanden wüßte, der mir was borgte!) Mein Bester, das waren keine Geister — (aber wenn ichs sage, so spießt der —) ich glaube, es war nur so ein Schein —

Doct. Das hilft nichts, ich speise bey Ihnen. Aber, wo mir recht ist, so ist das ja der Laden im Krebse.

Fal. (Freylich sollte ich das Band bezahlen, aber wer nur Geld hätte!) Lieber Doctor, ich gehe nur hier in den andern Laden, besorgen Sie indessen, was Sie nöthig haben.

(geht nach dem Laden der Putzmacherin.)

Doct. Sagen Sie mir doch, sind Sie nicht Mamsell Röschen?

Rös. Eben die: Was befehlen Sie, mein schöner Herr? Atlas, Sammet, Blumen, Flor, Tändelschürzen, Saloppen, Hauben —

Doct. Ich möchte gern zwölf Ellen — wie heißts doch — ja — Violetband.

Rös.

Roſ. Ragazze! quella pezza
Di fettuccie di Francia — Io vi conoſco
(*in aria di confidenza.*
Voi ſiete un galant'uomo--Ah bel talento!
Bella fiſonomia! —
Dot. (Coſtei, per dirla
Ha un non ſo che —)
Ros. Guardate:
Scegliete a genio voſtro.
(*Una Ragazza porta le fettuccie. Roſina le*
(*laſcia in mano del Dottore, ritorna nella bot-*
(*tega di ſpazzina e compariſce di lì a poco nell'*
(*altra bottega di ſcuffiara, fuor della quale ſtà*
(*D. Faliteo.*
D.F. Che Ragazze!
Che occhi ſaporiti, che naſini!
Pajono gelſomini.
Dot. Io non m'intendo
Di fettuccie gran coſa.
D.F. Chi è queſta Ragazza ſpiritoſa?
Ros. Comandè caro putto:
(*vedendo comparir Roſ.*)
La diga ſel ghe piaſe
Qualche ſcuffia dè Franza:
Son vegune l'altro zorno,
D.F. (Ah com'è bella.)
Ros. Viſſere mie, v'ho viſto (*tirandolo a parte.*
Qualche volta paſſar — Ah caro Fio,
Ah quanto mè piasè.
D.F. (Corpo di Bacco!
Che fortuna è la mia.)

Rös. Mädchen! das Stück französische Bänder her — Ich kenne Sie wohl; (vertraulich) Sie sind ein galanter Herr — so witzig, so schön von Gesichte —

Doct. (Ich muß sagen, die hat so ein, ich weiß nicht was. —

Rös. Sehen Sie: wehlen Sie nach Ihrem Geschmacke.

(Ein Mädchen bringt die Bänder. Rös. läßt sie in den Händen des Doct., kömmt in den Galanterieladen zurück, und erscheint kurz darauf in dem Putzmacherladen, vor welchem Fal. steht.)

Fal. Herrliche Mädchen! was für süße Augen, für liebe Näschen! schön, wie Rosen und Jesmin!

Doct. Ich verstehe mich eben nicht sonderlich auf Bänder.

Fal. Wer ist denn das witzige Mamsellchen? (indem er Rös. erblickt.)

Rös. Was befehlen Sie, mein Liebchen? Sagen Sie mir, belieben Sie etwa eine französische Haube? Sie sind erst gestern angekommen.

Fal. (Ach, welche Schönheit!)

Rös. Mein Herzchen, (zieht ihn auf die Seite.) ich habe Sie bisweilen vorbeygehen sehen — ach, mein liebes Puttchen, ach, wie gefallen Sie mir!

Fal. (Bey allen Liebesgöttern! Wie glücklich bin ich!)

Rös.

Ros. Ma zitto un poco:
Me chiama Siora Mare —
D.F. Il voſtro nome?
Ros. Cattina: adeſſo torno.
(entra in bottega e comparisce nell' altra coll' abito di prima.
D.F. Oh che ſorte! che giorno!
Dot. Va beniſſimo: *(alla Ragazza.*
Sono appunto ſei canne, Ehi — dite un poco:
Qual'è il prezzo?— cos'è? non lo ſapete?
Chiamate la padrona.
Ros. Eccomi pronta.
Dot. Il prezzo, cara figlia.
Ros. Quel che comanda lei.
Dot. Ma pur?
Ros. Per dirla ſchietta,
Non voglio niente: un 'Uom' del voſtro merito,
Della voſtra dottrina,
Non deve pagar nulla.
Or la vado a tagliare:
Aſpettatemi. *(torna nella bottega.*
Dot. Oh ſorte ſingolare!
Virtuoſa Ragazza,
Un madrigal voglio comporti in lode.
D.F. Più delle belle mode
Mi piaceria Cattina.
Dot. „Adorata Roſina„
Così comincierò.
D.F. Spaſimo, moro.

Ros.

Rös. Doch stille ein wenig — meine Mutter ruft mich —

Fal. Wie heißen Sie denn?

Rös. Käthchen: ich komme gleich wieder.
(sie geht in den Laden, und zeigt sich im andern in der vorigen Kleidung.)

Fal. (O welch Glück! welch ein Tag!)

Doct. So ists recht: (zum Mädchen.) es sind gerade sechs Stäbe. He — sage Sie mir nun den Preis — was machts? — Sie weiß es nicht? So rufe Sie Ihre Mamsell.

Rös. Da bin ich schon.

Doct. Den Preis, liebes Kind.

Rös. Es steht zu Ihrem Befehl.

Doct. Aber wie?

Rös. Die reine Wahrheit zu sagen, ich verlange nichts. Ein Mann von Ihren Verdiensten, von Ihrer Gelehrsamkeit, darf nichts bezahlen. Ich wills gleich abschneiden. Verziehen Sie ein wenig —
(geht wieder in den Laden.)

Doct. O besonderes Schicksal! Tugendhaftes Mädchen! Ein Madrigal zu deinem Lobe will ich aufsetzen.

Fal. Mein Käthchen gefiele mir lieber, als alle schöne Moden.

Doct. „Angebetetes Röschen!„ so will ich anfangen.

Fal. Ich bin außer mir, ich sterbe.

Rös.

Ros. Eccomi mio teſoro! *a D. Fal.*
Ho detto a Siora Mare,
Che un ſtrazzo dè Mario
Me ſon trovada alfin: sì, caro coccolo,
Parlemoſe alla ſchietta.
Ti ſarà queſta ſera
Il mio caro Mario, mi tua Muggera.
D.F. (Così alle corte?) Ah cara, vezzoſiſſima
Cattina tanto buona!
Ros. Coſa ghe ſe ſaltà? vegno parona.
(entra come ſopra.
D.F. La chiama un altra volta
La Siora Mare: povera Cattina!
Dot. „Adorata Roſina!
(fa dei geſti ridicoli, in atto di compor verſi e
(D. Fal. ride.
„V'amerò finchè vivo: Amor furbetto
„Mi ficcò dentro il petto
„Uno ſpiedo infocato —
Ros. Ecco, quì la fettuccia, ho già tagliato.
Dot. E che farò per voi?
Ros. Volermi bene,
Venirmi a trovar ſpeſſo.
Dot. Oh verrò adeſſo adeſſo:
Sarò qui ogni momento.
Ros. (Queſto ci mancheria) che gioja io ſento!
(al Dot.

Siete pur caro,
Siete pur bello,
Siete il martello
Di queſto cor.

Ah

Rös. Da bin ich, mein Alles! Ich hab es meiner lieben Mutter gesagt, daß ich endlich ein recht hübsches Männchen gefunden habe. Ja, mein liebes Hühnchen, wir wollen nun frey und offenherzig mit einander reden: Du sollst diesen Abend mein liebes Männchen, und ich will dein Weibchen seyn.

Fal. (So kurz und gut?) Ach liebes, reizendes Käthchen! Du gutes Kind!

Rös. Nu, was fällt ihr wieder ein? Ich komme gleich. (geht hinein, wie vorher.)

Fal. Die Mutter ruft sie schon wieder; armes Käthchen!

Doct. „Angebetetes Röschen, (indem er mit lächerlichen Geberden Verse macht. Fal. lacht.)
„Dich lieb ich bis ich sterbe; der Schalk, die Liebe,
„Stieß einen glühnden Bratspieß
„Mir tief hinein ins Herze —„

Rös. Hier hab ichs abgeschnitten, hier ist das Band.

Doct. Was thu ich aber Ihnen zu Gefallen?

Rös. Daß Sie mir gut sind, mich oft besuchen.

Doct. O ich komme ehestens, ehestens wieder: ich werde alle Augenblicke hier seyn.

Rös. (Das fehlte uns noch) Welche Freude für mich! (zum Doct.)

Nur Du bist mir Liebe,
Nur Du bist mir Schönheit,
Nur Du süße Unruh
Für dieses Herz.

Ah di Roſina,
Ch' è ſi bonina
Deh ricordatevi,
Mio dolce amor.
(entra come ſopra.

Dot. Amico addio: fra poco
Vengo da Voi: che guſto!
Che fortuna! che caſo inaudito!
Io ſon fuori di me: ſono impazzito. (*part.*

D.F. Io l' ho avuta davvero
Una ſorte sfaſciata.

Roſ. Anema mia
Son qua: v'aſpetto preſto,
Nò manchè: Siora Mare
Ve vuol parlar, oh via caro el mio putto
Soſpirè un pochettin, feme l'occhietto.

D.F. Così?

Roſ. Zuſto così caro viſetto.

Vù care viſſere,
Cara colonna,
Sè la delizia
Dè queſto ſen.

Sì, caro fio,
Sè tutto mio,
Caro el mio coccolo,
Caro el mio ben. (*parte.*

D.F. Io ſon fuori di me: Ma — per la cena
Com'ho da far? -- è tardi, è notte -- amore,
Dam-

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/54
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ach denk an Röschen,
Dein gutes Röschen!
Vergiß, mein Alles,
Vergiß sie nie!
(geht hinein, wie vorher.)

Doct. Freund, leben Sie wohl! Bald bin ich bey Ihnen. O Vergnügen! o Glück! o unerhörter Zufall! Ich bin auſſer mir, ich werde verwirrt. (geht ab.)

Fal. Ich, ich habe erſt ein rechtes Glück gehabt.

Rös. O! mein Leben, hier bin ich; ich kanns kaum erwarten, bis du kömmſt: o komm doch geſchwind! die Mutter will mit dir ſprechen. O geſchwind, mein Liebchen, mein Puttchen! ſeufze doch ein bischen, liebäugle doch ein bischen mit mir!

Fal. So, mein Täubchen?

Rös. Ja, ſo, ſo, du liebes Geſichtchen.

Du zärtliches Herzchen,
Säule der Liebe,
Du meiner Empfindung
Süßeſte Luſt;
Ja, liebes Männchen,
Du biſt mein Alles,
Mein einziger Liebling,
Mein theureſtes Gut. (geht ab.)

Fal. Ich bin auſſer mir. Aber — wie mach ichs mit dem Abendeſſen? — Schon ſo ſpät, ſchon Nacht — O Liebe gieb mir

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/55
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dammi qualche consiglio — Son confuso
Frà l'amor, fra la cena — e intanto,
intanto
Che risolver non sò —
Qualche pezza di panno impegnerò.
(parte.

SCENA IX.

Isabella in bautta, senza Maschera in viso; indi Rosina.

Isab. Ahi che destino è il mio —
Ros. Sono incappati,
Signora, nella rete:
Di tutti due fra poco riderete.
Ma perchè così mesta?
Che v'accade, cos'è?
Isab. Il perchè mi domandi? odi il perchè.
Vuol andar mio fratello
A cena da quel pazzo
Del Signor Falitèo.
Ros. Ebben che importa?
Isab. Che importa? e il Capitano
Se mai vien, che dirà? questo biglietto
Vorrei mandargli.
Ros. Zitta; ecco che passa:
Mettetevi la Maschera,
Cap. E come avrò coraggio
Di lasciar la mia bella!

Ros.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-0...0872147097/56
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

einen guten Rath! Liebe und Essen machen mich verwirrt — Nein — ich kann auch zu keinen Schluß kommen — Wohlan, ich versetze ein Stück Tuch. (geht ab.)

Neunter Auftritt.

Isabelle in der Bajutte ohne Maske. Hernach Röschen.

Is. Welch ein Schicksal ist das meinige! —

Rös. Mamsell, die saubern Thierchen haben sich richtig gefangen, sie sind im Netze. Bald werden Sie über alle beide lachen. Aber warum so traurig, was ist Ihnen, was haben Sie?

Is. Warum, fragst du mich? Nu, so höre, warum. Mein Bruder will ja heute bey dem Stockfische, dem Herrn Fallit, speisen.

Rös. Nu, und was hat denn das auf sich?

Is. Was das auf sich hat? Wenn nun der Capitain kömmt, was wird denn der sagen? Hier, das Billet möcht ich ihm gerne schicken.

Rös. Stille — da geht er; nehmen Sie die Maske vor.

Cap. Und wo nehme ich Muth her, meine Schöne zu verlassen?

Ros. Patron, la riverisco:
Mi la conosco, salla? Sò sior nonno
Me voleva un gran ben,
Cap. Me ne consolo.
(Costei è qualche scaltra
Che cerca d'adescarmi.)
Ros. Quella Zovane
Ve vorria dar'un vigliettin.
Cap. (Chi mai
Saran costoro.)
E voi verso la notte (*ad Isab.*
Cercate forse un amator novello?
Se in me voi lo cercate, io non son quello.
(*si pone a passeggiare senza guardarle.*
Isab. (Oh Armidoro fedel!)
Ros. Forte, vedrete, (*piano ad Isab.*)
Che non potrà resistere.
E se quella Puttella, (*al Cap.*)
Quella Zoja volesse
Qualche drappo da vù, qualche recordo?
Cap. Oh per simili cose oggi son sordo.
Isab. E per la vostra diva
Comprereste qual cosa?
Cap. Comprerei
Per colei ch'ho nel cor, che m'innamora,
Altro che drappi, la Bottega ancora.
(*pas.*)
Isab. E che mi giova, (*piano fra loro.*)
Ros. E' fedele davvero.
Che sia fido, e costante,
Se mi lascia fra poco il caro amante.

Ros.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...-opac...de/id372147097/58
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Rös. Ihre Dienerinn, mein Herr. Ach, ich kenne Sie, glauben Sie das? Ihr Herr Großvater wollte mir sehr wohl.

Cap. Das freuet mich. (Das ist eine von der feinen Sorte, die sucht mich zu locken.)

Rös. Das Mädchen hier wollte Ihnen gern ein Briefchen geben.

Cap. (Wer mögen die seyn!) (zu Isab.) Sie suchen vielleicht bey Abende etwas frisches von Liebhaber? Wenn Sie aber den in mir suchen, so treffen Sies nicht.

(will fortgehen, ohne sie anzusehen.)

Is. (O getreuer Armidor!)

Rös. Muth, Sie werden sehen, er wird nicht widerstehen können. (sachte zu Isab.) Und wenn nun auch das hübsche Mädchen, das schöne Kind, ein Tüchelchen, ein kleines Andenken von Ihnen verlangte? (zum Cap.)

Cap. O! gegen dergleichen Dinge bin ich heute taub.

Is. Aber für Ihre Göttinn, was kauften Sie wohl für die?

Cap. Für die, die ich im Herzen habe, die mich entzückt, würde ich mehr, als Tücher, den ganzen Laden würde ich kaufen.

(indem er fortgeht.)

Rös. Er ist wirklich getreu. (sachte zu einander.)

Is. Aber was hilft mirs denn, daß er treu und beständig ist, wenn er, der theure Geliebte, mich so bald verläßt.

Ros. Ma padron, ma la ſupplego.
Prenda almanco quel foglio.
Cap. Eh arroſſite una volta: non lo voglio.
Iſab. Ma non parla d'Amor.

Ros. Nò ghe lo zuro.

Cap. Se non parla d'Amore, in queſto caſo
Non ho difficoltà: date: lo prendo.
Ros. (Io godo, e rido.)

Iſab. (Io ſempre più m'accendo.)

Cap. „ Armidoro, mio bene: queſta ſera (*leg.*
„Nella caſa v' attendo
„Del Signor Falitèo, così diſpoſe
„Il Dottor mio german. Deh ſtiamo
inſieme
„Giacchè vuole così la ſorte ria —
(*legge queſt' ultime parole tremante.*
„Queſt' ulti -- mi -- mo -- menti -- Anima mia.

Che leſſi — che aſcoltai —
La man mi trema, e il core —
Mi parla in ſeno Amore,
Mi parla la pietà.

Ah cara Maſcheretta, (*ad Iſab. e a Roſ.*
Cara Venezianina, (*con traſporto.*
Dite alla mia diletta,
Che il Capitan verrà.
Dite, che forſe oh Dio!
Forſe non partirà —

Ah

Rös. Aber, mein Herr, aber ich bitte Sie schön, nehmen Sie doch wenigstens das Briefchen.

Cap. O schämt euch einmal, ich wills nicht.

Js. Es ist ja nichts von Liebe drinnen.

Rös. Nein, ich schwörs Ihnen.

Cap. Wenn es nicht von Liebe handelt, so hab ich in diesem Falle kein Bedenken; her, ich wills nehmen.

Rös. (Ich freue mich, und lache.)

Js. (Meine Liebe steigt zusehends.)

Cap. (liest.) „Liebster Armidoro. Ich erwarte „Sie diesen Abend in dem Hause des Herrn „Fallit. Da bin ich, auf Veranstaltung „des Doctors, meines Bruders. Lassen „Sie, mein Leben, uns doch, da es das „widrige Schicksal so will, noch (liest diese „letzten Worte mit Zittern.) diese letz—ten— „Augen—blicke beysammen seyn!

Was las ich! — o was hört ich! —
Mir zittert Hand und Herze —
Ja, in mir spricht die Liebe,
Das Mitleid spricht in mir.

Ach, höret, liebe Maske,
(zu Js. und Rös. mit Entzückung.)
Venezianisches Liebchen,
O! sagt ihr, meiner Lieben,
Der Capitain, er kömmt;
Sagt ihr: vielleicht — o Himmel!
Vielleicht reis er nicht fort.

Ah no, che l'onor mio
Non vuole ch'io qui reſti —
Momenti più funeſti,
Più ſventurati iſtanti,
Dite, fedeli Amanti,
Dite, chi mai provò. (*parte.*

Ros. Ebben ſiete contenta?
Iſab. Ah lo ſarei,
Se reſtaſſe.
Ros. Sperate.
Io voglio, che ridiate,
Voglio, che il core oppreſſo —
Ma non parlo — il ſaprete adeſſo adeſſo.
(*partono.*

SCENA ULTIMA.

Camera in Caſa di D. Falitèo. Tavolino con un Candeliere, in cui v'è una candela, che ſtà per finire.

D. Falitèo, e poi tutti a ſuo tempo.

D.F. Son confuſo, avvilito,
Diſperato, ſtordito, manca tutto —
Mancano fino i lumi — e ancor non vedo
Venir Frontino — eccolo — oibò — non è:
Perchè tarda, perchè?
Il perchè lo sò io — che fiera pena!
Non troverà quattrin, per far la cena.

Agitato

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...-opac...de/PPN872147097/62
Sempero...
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Doch nein, der Ehre Stimme
Verbietet mir, zu bleiben.
Ach! schwärzre Augenblicke,
Mehr Unglück, härtre Leiden,
Sagt, die ihr treu euch liebtet,
Sagt, wer sie je erfuhr?

(geht ab.)

Rös. Nu, sind Sie nun zufrieden?

Jf. Ach! ich würde es seyn, wenn er da bliebe.

Rös. Hoffen Sie nur. Sie sollen bald lachen; Ihr geängstetes Herz soll — doch, ich will nicht reden — bald, bald werden Sie alles erfahren. (gehen ab.)

Letzter Auftritt.

Ein Zimmer in Fallits Hause. Ein Tischchen mit einem Leuchter, auf welchem ein Licht brennt, das so eben auslöschen will.

Fallit. Alsdann Alle nach und nach.

Fal. Ich bin verwirrt, verzagt, verzweifelt, betäubt — Es fehlt an allem -- auch sogar an Lichtern — und noch seh ich Frontinen nicht kommen — da ist er — daß dich — er ists nicht: warum bleibt er aber so lange? warum? das weiß ich am besten, warum — Das ist wahre Noth! er wird kein Geld zum Essen auftreiben können.

Unruh-

Agitato, ed avvilito
Che risolvo, cosa fò?
Son confuso, son stordito —
Il cervel già se n'andò:
Ah Frontino, vieni quà: (con impazienza
Il danaro dove stà? (vedendo venire Fron.
L'hai trovato sì, o no? (accenna di no.
Ah cospetto! corri, vola,
Vendi, impegna, e torna presto — (Fron.
Ah se dormo, o son desto, (part.
Infelice io non lo so.

Dot. *A goder le vostre grazie,*
Caro amico, io son venuto.

D.F. *Caro amico, io vi saluto.* (affettando alleg.
(*Ah di me, che si dirà!*)

Dot. *Quant' è oscura questa camera* —

D.F. *Ehi candele, candelieri.* (finge di chiamare.

Dot. *Non importa* —

D.F. *Olà staffieri* — (come sopra.

Dot. *Staran sopra a cucinare.*

D.F. *Sì meschini avran da fare.*
(*Gelo, sudo in verità.*)

Isab. *Deh! scusate, s'io qui vengo:*
Mio Fratel n'è la cagione.

D.F. (*Ah che fiera confusione!*
Signorina, sieda quà. (Isab. si pone a sed.

Dot. *Che sia poco, e sia polito:*
Due volatili in guazzetto,
Un quadrupede arrostito,
Una torta, una frittata,

Un

Unruhvoll bestürmt, und muthlos,
Was beschließ ich? fang ich an?
Ich bin ganz verwirrt — betäubet —
Schon verläßt mich die Vernunft.
Ach Frontin, geschwind komm her:
(mit Ungeduld, da er den
Frontin kommen sieht.)
Nu, wo hast du denn das Geld?
Fandst du was? Ja, oder Nein?
(schüttelt mit dem Kopfe.)
Ach, beym Himmel! geh, lauf, fliege--
O verkauf, versetz, und mache —
(Frontin geht ab.)
Ob ich wache oder schlafe,
Weiß ich Aermster! warlich nicht.

Doct. Liebster, bester Freund, ich komme,
Ihre Freundschaft zu genießen.
Fal. Theurer Freund, ich danke Ihnen.
(mit verstellter Munterkeit.)
(O wie fürcht ich Spott und Hohn!)
Doct. Das ist ein sehr dunkles Zimmer —
Fal. He, die Leuchter mit den Lichtern!
(thut, als ruft er.)
Doct. Es verschlägt nichts —
Fal. — — — He, Bedienten! —
(wie vorher.)

Doct. O! sie werden oben kochen.
Fal. Ja, sie sind gewiß beschäftigt.
(Wie mich friert, und wie mich schwitzt!)
Jf. O! verzeihn Sie meine Freyheit:
Hier, mein Bruder ist die Ursach —
Fal. (O entsetzliche Verwirrung!)
Nehmen Sie hier Platz, Mamsell.
(Jf. setzt sich.)

Doct. Seys auch wenig, nur hübsch kräftig:
Was Geflügel, doch mit Sauce,
Etwa einen Kälberbraten,

Eine

Un paſticcio, un inſalata,
Quattro frutti e baſterà,
(ſi pone a ſedere anche il Dottore.
D.F. (*Si ſtrozzaſſe in ſua malora:*
Che gran rabbia, che mi fa!)
Dot. (*Queſta ſtanza, oh Dio! m' acora*
Iſab. a 2 *Per la grande oſcurità.*)
Cap. *Cari amici ſenza Voi*
Star non poſſo un ſol momento.
Oh che gioja! che contento!
Voglio aſſiſtervi alla Tavola,
Voglio farvi rallegrar.
Iſab. *Qui vicino, ſe volete,*
(Il Capitano prende una ſedia, e ſi pone accanto
(ad Iſab.
Vi potrete accomodar.
D. F. a 2 (*Or mancava, che coſtui*
Dot. *Ci veniſſe a diſturbar.*)
Cap. *Madamina!* (con tenerezza.
Iſab. *Capitano.*
Cap. *Deh laſciate che la mano*
Io vi poſſa almen baciar.
Iſab. (*Quant' è caro, quant' è umano*
Io mi ſento conſolar.)
Dot. *Ma Signor, che confidenza?* (al Cap.
D. F. *Io l'adoro, e in mia preſenza* —
Dot. *Amoretti io non li voglio:*
D. F. *Scopro or ora quell' imbroglio.* (al Cap.
a 2 *Già ſapete, m' intendete,*
Non mi fate riſcaldar.

Cap.

Eine Tort', ein Eyerkuchen,
Ein Sallat und ein Pastetchen,
Was Dessert, und damit gut.
(setzt sich auch.)

Fal. (Wärst du doch schon längst erstücket!
Ha! wie reitzt er meine Wut!)

Doct. (O! wie ängstigt mich dieß Zimmer,
Is. 2 Es ist gar zu dunkel hier!)

Cap. Ohn euch, liebe, beste Freunde,
Kann ich schlechterdings nicht bleiben.
Welch Vergnügen! welche Freude!
Auch bey euch bleib ich zur Tafel,
Alle mach ich aufgeräumt.

Is. Setzen Sie sich, wenn Sie wollen,
Hier ist noch ein plätzchen leer.
(Der Cap. nimmt einen Stuhl,
und setzt sich neben Isab.)

Fal. (Nun, das wars, was uns noch fehlte,
Doct.2 Daß uns der zu stören kömmt.)

Cap. Nu, Mamsellchen — (zärtlich.)

Is. Nu Herr Hauptmann —

Cap. O erlauben Sie, daß Ihnen
Ich die Hand jetzt küssen darf.

Is. (Lieber Junge! wie manierlich!
O wie innigst freu ich mich!)

Doct. Doch, mein Herr, wie so vertraulich?
(zum Cap.)

Fal. Und vor mir, der für sie seufzet —

Doct. Liebeshändel die verbitt ich.

Fal. Nun entdeck ich jenen Handel —
(zum Cap.)

2 Schon, schon wißt ihr, ihr versteht mich;
Bringt mich ja nicht weiter auf!

Cap.

Cap. *Se tu ardiſci una ſol volta,* (alzandoſi, e
Di parlar quand' io ci ſono, (piano a
Temerario, io ti baſtono, (D.Fal.
Ti vuò l' anima cavar.

D.F. *Io non fiato, lei ſi ſerva:*
Non ſi ſtia più ad inquietar.
(il Capitano torna a ſedere.

Iſab. *Ora dico al Capitano,*
Chi voi ſiete, chi ſon io, (piano a Dot.
Se non poſſo a modo mio
Col mio bene ragionar.
Dot. *Ho burlato, ſo, chi ſiete:*
(Iſabella torna a ſedere.
Lo potete vagheggiar.

Iſab. a 2 *Senza voi non ſo reſiſtere:*
Cap. a 2 *Son vicina a delirar.*

Dot. a 2 (*Dalla rabbia, dalla collera*
D.F. a 2 *Io mi ſento lacerar.*)
E Frontino ancor non torna:
Ah che il Diavol colle corna
(con impazienza, girando, e affacciandoſi alla ſcena.
Mi vuol tutto fraſtornar.)

Roſ. *L' Amabile Roſina*
A lor Signor s' inchina.
Saluto anche il Dottore,
Che m'ha promeſſo amore,
Che fede mi giurò.

Cap. (steht auf, und sachte zu Fal.) Einmal nur darfst du es wagen,
Wenn ich da bin, was zu reden:
Frecher, sieh, das Herz im Leibe
Prügelt dir mein Stock heraus!

Fal. Kein Wort soll Sie weiter stören,
Seyn Sie ruhig, seyn Sie frey.
(Der Cap. setzt sich wieder.)

Is. (sachte zum Doct.) Gleich will ichs dem Hauptmann sagen,
Wer Ihr seyd, und auch wer ich bin,
Wenn ich nicht nach meinem Willen
Zärtlich mit ihm reden darf.

Doct. Spaß, ich weiß ja, wie ihr stehet:
(Is. setzt sich wieder.)
Thut so zärtlich, als Ihr wollt.

Is. Ohne dich trag ichs nicht länger,
Kap. 2 Schon bin ich dem Unsinn nah.

Doct. (O wie Zorn und Wut und Rache
Fal. 2 Peinlich mir das Herz zerreißt!)
(Ach Frontin kömmt noch nicht wieder:
Ja, ich glaub, es ist der Teufel,
(läuft vor Ungeduld herum und guckt in die Scene.)
Der mir alles hintertreibt.)

Rös. Das liebe Röschen neigt sich
Vor Ihnen, meine Herren,
Auch vor dem lieben Doctor,
Der heilig Lieb und Treue
Mir selbst versprach und schwur.

Dot. *(Oh diavol, che vergogna.*
(confuso e disperato.
Chi siete, che volete? —
Davver ch'io non lo so.
Isab. *Guardate il bell' amante!*
(al Dot. burlandole.
Cap. a 3 *Faceva il non curante!*
D.F. *E poi s'innamorò!*
Ros. *Come — non mi diceste:*
Verrò a trovarvi spesso,
Verrò la notte, e il dì?
Ed io con voci tenere,
Col cor da gioja oppresso,
Non dissi a Voi così?
„Siete pur caro, siete pur bello,
„Siete il martello di questo cor,
„Ah di Rosina, ch'è si bonina,
„Deh ricordatevi, mio dolce amor.
Ci rivedremo, ci rivedremo:
Faremo i conti, Signor Dottor. (part.
Dot. *(Oh terra, apriti almeno!)*
D.F. *(Oh ciel, Frontin riporta!*
(accennando ad Isab. il Dottore.
Cap. *Che faccia tetra, e smorta!*
Isab. *Che affanno, che pallor!* (guardando il fratello)
a 2 *Oh che graziosa femmina!*
Oh che bizzarro umor!
(ridendo fra loro di Rosina.
Ros.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...-dresden.de/id372147097/70
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Doct. (Zum Henker! welche Schande!)
(verwirrt und in Verzweiflung.)
Wer seyd ihr — und was wollt ihr?
Ich weiß es warlich nicht.

Is. Der schöne Herr Geliebte!
(zum Doct. spottend.)

Cap. That nicht, als ob er liebte!

Fal. Und doch verliebt' er sich!

Rös. Wie? — sagtest du nicht deutlich:
Ich will dich oft besuchen,
Will kommen Tag und Nacht?
Und ich, im Ton der Liebe,
Mit froh beklommnem Herzen,
Sagt' ich nicht so zu dir?
„Nur du bist mir Liebe,
„Nur du bist mir Schönheit,
„Nur du süße Unruh
„Für dieses Herz:
„Ach denk an Röschen,
„Dein gutes Röschen!
„Vergiß, mein Alles,
„Vergiß sie nie!
Bald sehn wir uns wieder,
Bald sehn wir uns wieder:
Und dann, mein Herr Doctor,
Dann rechnen wir. (geht ab.)

Doct. Ach, öffne dich jetzo, o Erde!

Fal. Ach, bring mir Frontinen, o Himmel!

Cap. Welch düstres Todtengesichte!
(zu Is. auf den Doct. winkend.)

Is. Wie blaß vor Gram und Harm!
(sieht den Bruder an.)
O welch ein reizend Frauenbild!
Welch ein seltsamer Kopf!
(lachen unter sich über Röschen.)

Ros. *Serva: li riveriſſo.*
(con altri abiti fingendoſi Cattina.
La diga, caro Sior. (a D. Fal.
D.F. (*Oh diavolo, che abiſſo!*
Mancava queſto ancor.)
Ros. *Sto putto è mio Mario,*
(accennando a D. Fal.
Mi ſon la sò Mogger:
D.F. *Chi ſiete? — andate — (Oh Dio!*
Oh colpo troppo fier!)
Dot. *Dunque con tutte quante —*
Cap. 3 *Voi fate da galante?*
Iſab. *Ci rallegriam davver.*
Ros. *Te vò, viſo de can,*
Mazzar colle mie man:
„*Chi ſiete? — andate, — bravo!* (contrafa.
Vardè che bell' affetto!
Non ſai quel che t' ho detto:
Non t' ho voleſto ben?
„*Vù care Viſſere, cara colonna,*
„*Sì, la delizia di queſto ſen.*
„*Si caro Fio, ſe tutto mio,*
„*Caro el mio Coccolo, caro el mio ben.*
Brutto moſtazzo, ſfazzadonazzo,
Saprò accopparte, tenerte a fren. (parte.
D.F. (*Quì converrà ſtrozzarſi.*)
Cap. (*Trattengo il riſo appena.*)
Dot. *Fate alleſtir la cena,*
Che parlerem tra i brindiſi
Del voſtro nuovo amor.

D.F.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...-dresden.de/id372147097/72
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Rös. Dienerinn, meine Herren;
(in andrer Kleidung, als Käthchen.)
Willkommen, lieber Herr! (zu Fal.)
Fal. (Zum Henker! welch ein Unglück!
Nur dieses fehlte noch.)
Rös. Dieß Büschen ist mein Männchen,
(zeigt auf Fal.)
Und ich bin seine Frau.
Fal. Wer seyd Ihr? — Geht — (O Himmel!
O das ist Schlag auf Schlag!)
Doct. Also bey jeder andern —
Cap. 3 Macht Ihr den süßen Stutzer?
Js. Das freut uns in der That.
Rös. Dich, Mopsgesichte, dich
Bring ich, ich selbst, noch um.
„Wer seyd Ihr — Gehet —„ Bravo!
(äfft ihm nach.)

Seht doch die schöne Liebe!
Weißt du nicht, was ich sagte,
Und war ich Dir nicht gut?
„Du zärtliches Herzchen,
„Säule der Liebe,
„Du, meiner Empfindung
„Süßeste Lust;
„Ja, liebes Männchen,
„Du bist mein Alles,
„Mein einziger Liebling,
„Mein theuerstes Gut.
Warte, du Schandmaul, du Unverschämter,
Warte, dich krieg ich, dich mach ich noch zahm.
(geht ab.)

Fal. (Am besten, sich erdrosselt.)
Cap. Kaum kann ichs Lachen lassen.)
Doct. O laßt uns nun erst essen,
Dann mehr beym Gesundheittrinken
Von eurer neuen Braut.

D. F. (*Ho in ſeno mille furie,*
Son pieno di roſſor.)
Cap. a2 *Oh che graziosa femmina!* (fra loro rid.
Iſab. *Oh che bizzarro umor!*
D. F. (*Ma zitto, vien Frontino*)—
(con ſmania grande tirandolo a parte.
Ebben? — dov' è il denaro?
Non l' hai? — che fier deſtino!
Mi raccomando, Amico,
Toglimi dall' intrico,
Ritrova un mezzo termine,
Falli di quì ſloggiar.
(Front. accenna, che laſci fare a lui, e poi parte.
Cap. *Via quel ch' è ſtato è ſtato:*
Dot. a3 *Ceniamo, e non penſiamo,*
Iſab. *Che a rider, e ſcialar.*
Ros. *Oh via facciamo pace,* (coll'abito di prima.)
Caro dottore mio,
Voglio quì ſtare anch' io,
Voglio con voi cenar.
D. F. *Come! — davvero? — oimè!*
(fingendo una gran diſperazione con Frontino,
(che moſtra parimenti della ſmania.
S' incendia la Cucina?
Oh ſorte malandrina!
Andiamo a riparar.
(*Oh caro, che rimedio!*
(piano a Frontino, partono affettando paura, e
(diſordini.
Mi ſento conſolar.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Fal. (Im Herzen tausend Furien,
Und im Gesichte Scham!)

Cap. O welch ein reizend Frauenbild!
(unter sich lachend.)
Js. 2 Welch ein seltsamer Kopf!

Fal. (Doch still, da kömmt Frontin her —)
(zieht ihn mit äuserstem Unmuthe beyseite.)

Nu, wie stehts mit dem Gelde?
Du hast nichts? — hartes Schicksal!
Nun, Freund, laß ich dich sorgen,
O zieh mich aus dem Handel,
Erfind ein gutes Mittel,
Und schaffe sie hier fort!
(Frontin winkt, er soll ihn nur machen machen lassen, und geht ab.)

Cap. Fort mit dem, was geschehen:
Doct. Nun laßt uns endlich essen:
Js. Nun scherzet frey und lacht.
Rös. Auch uns laßt Friede machen,
(in der ersten Kleidung.)
Mein guter, lieber Doctor;
Auch ich will hier verbleiben,
Auch Röschen speißt mit Euch.

Fal. (Stellt sich gegen Frontinen an, als sey er ganz in Verzweiflung; dieser thut gleichfalls wie unsinnig.)
Himmel! — im Ernste? — o weh! —
Die Küche stünd im Brande?
O räuberisches Schicksal!
Kommt, Freunde, rettet, helft!
(O Lieber, herrlichs Mittel!
Nun athm ich wieder frey.)
(sachte zu Front., gehen ab, mit verstellter Furcht und Verwirrung.)

Dot. *Ci mancherebbe queſto.*
Cap. *Mia cara, non tremate.*
Iſab. *Ah non mi abbandonate!* (tutti con paura.
Ros. *Andiamo via di quà.*
D.F. *Cresce l'incendio, amici:*
(eſce quaſi ſenza reſpiro.
Il fumo — il foco — ajuto! —
Meſchino ſon perduto —
Aqua per carità! (par. di nuovo affan.

Dot.
Cap. a 2 *Che caſo ſtravagante!*

Ros.
Iſab. a 2 *Fuggiamo per pietà.*

D.F. *Preſto — le fiamme ſtridono.* (tornano
I travicelli cascano — (come ſopra.

Ros.
Iſab. a 2 *Fuggiamo per pietà.* (gridando.)

TUTTI.

Oimè che fier rimbombo —
Che fier fracaſſo è queſto! —
Fuggiamo preſto preſto,
Partiamo via di quà.
(s'ode del rumore cagionato da Fron. che eſce
(fuori ridendo, attraverſando la ſcena, mentre
(tutti sbigottiti e confuſi partono.

Fine della prima Parte.

ATTO

Doct. Das hat uns noch gefehlet —
Cap. O zittre nicht, mein Leben —
Js. Verlaßt mich nicht, beym Himmel! —
(alle in Furcht und Schrecken.)
Rös. Kommt, eilt mit mir hier fort.
Fal. Die Glut nimmt zu — ach Freunde!
(kömmt ganz athemlos heraus.)
Der Rauch — die Flammen — ach Hülfe!
Ich, Aermster, bin verloren —
Ach Wasser! — helft doch, helft!
(geht wieder ängstlich ab.)

Doct.
Cap. 2 Welch unverhofter Zufall!
Rös.
Js. 2 Erbarmen! — Laßt uns fliehn!
Fal. (kömmt zurück, wie vorher.)
Geschwind — schon rauscht der Flammen Wut,
Es stürzen schon die Balken ein —
Rös.
Js. 2 Erbarmen! — Laßt uns fliehn!
(mit Geschrey.)

Alle.

O weh! welch wildes Krachen! —
Was für ein wildes Prasseln! —
O laßt uns fliehn! Geschwinde
Kommt, eilet, flieht von hier.
(Man hört einen Lermen, den Frontin erregt, der lachend herauskömmt, und die Scene durchläuft, während alle erschrocken und bestürzt davon eilen.

Ende des ersten Aufzugs.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/77
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

PARTE SECONDA.

SCENA I.

Atrio in Casa del Dottore.

Dottore, D. Falitèo con Frontino, indi Rosina in disparte.

Dot. *In Casa ci ho i Spiriti,*
L' Amico ci ha il foco;
Non trovo più loco,
Non so dove andar. (entra.

D.F. *Frontino, soccorrimi,*
Frontino mio caro:
Son senza danaro,
Non so come far.

Ros. *Adesso l' origine*
Del foco ho capita;
E pur m' ha ferita,
Lo voglio ajutar.

(si ritira, vedendo ritornare il Dott. poi di nuovo esce)

D.Fal. *(Oimè son perduto,*

Dot. *(Nessun mi dà retta.*
(E un poco d' ajuto
(Non posso trovar. (ciascuno da se.

Ros.[a 3] *(E troppo vezzoso;*
(Mi piace, m' alletta:

(Si

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Vorsaal in des Doctors Hause.

Der Doctor. Fallit mit Frontinen. Hernach Röschen beyseite.

Doct. In meinem Hause Geister —
Bey meinem Freunde Feuer —
Nun hab ich keinen Winkel,
Ich weiß nicht mehr, wohin.
(kömmt herein.)

Fal. Frontin, ach rette mich,
Frontin, o mein Lieber!
Entblößet von Gelde,
Was fang ich nun an?

Rös. Ha, das ist, wie ich höre,
Der Ursprung des Feuers! —
Doch nahm er mirs Herze:
Ich helf ihm auch durch.
(entfernt sich, indem sie den Doctor zurückkommen sieht. Hernach kömmt sie wieder.)

Fal. Nun bin ich verloren,

Doct. Auf mich sieht auch niemand;
Und suche ich Hülfe:
So find ich sie nie.
(ein jeder für sich.)

Rös. Er ist so manierlich,
Er reizt mich, gefällt mir,

Ja,

(Sì, sì, per mio Sposo
(Lo vuò destinar.

Dot. Oh siete quì?
D.F. Son quì.
Dot. L'incendio è terminato?
D.F. Ah che incendio bestial! —
Ros. (Non ci è mai stato.)
D.F. Grazie al Cielo! è finito. Va Frontino,
Và subito a riscuotere
Quella Lettera di Cambio.
Ros. (Qualche Lettera
Al Banco della Scimmia.)
D.F. (E' necessario
Mantenere il decoro. (Ehi senti un poco!
(a Frontino tirandolo in disparte
Ci farà almen da pranzo —
Questa mattina? — bravo — (impegna,
vendi. —
Pensa che io—che tu—parti—m'intendi?
(Frontino parte.
Dot. Quanto m'è rincresciuto questa notte
Tornare a casa mia; Son per quei Spiriti
Entrato in un' orgasmo —
D.F. (Ah ah — *(ridendo.*
Dot. Ridete?
D F. Che Spiriti?
Dot. Cioè?
Ros. (Sono curiosa
Sentir, di che si parla.)
D.F. Il Capitano —

Dot.

Ja, ja, ich wehl ihn
Zu meinem Gemahl.

Doct. Wie? Sie hier? (da er Fal. sieht.)

Fal. Ja, da bin ich.

Doct. Ist das Feuer gelöscht?

Fal. Ach! das verdammte Feuer! —

Rös. (Es ist gar keins gewesen.)

Fal. Dem Himmel sey Dank! es ist vorbey. Geh, Frontin, geschwind geh, und hebe das Geld für den Wechselbrief.

Rös. (Für den Wechselbrief! Gewiß in der Affenbank.)

Fal. (Wenigstens muß man der Ehre wegen sich nicht bloß geben —) He! noch eins! (zum Front. indem er ihn beyseite zieht.) Er wird doch wenigstens zum Mittagessen da seyn — Diesen Morgen? — Bravo — (Versetz, verkauf — denke, daß ich — daß du — geh — verstanden?)

(Frontin geht ab.)

Doct. Wie sehr hab ichs bedauert, daß ich gestern Abend wieder nach Hause gehen müssen: ich habe wegen der Gespenster Todesangst ausgestanden, daß ich wie betäubt da gelegen.

Fal. Ha! ha! — (lacht.)

Doct. Sie lachen?

Fal. Die Gespenster!

Doct. Nun?

Rös. (Ich muß doch hören, wovon sie reden.)

Fal. Der Capitain —

Dot. Ebbene?
D.F. Mentr'io ſtavo
Con Roma antica dentro il Gabinetto,
Sopraggiunſe il ſudetto.
Dot. Chi ſudetto?
D. F. Il ſoprariferito.
Dot. Non capiſco.
D.F. Eppur parlo toſcano:
Venne il ſopraccennato Capitano.
Dot. Il Capitano?
D.F. Certo.
Ros. (Ora ſi ſcopre
Tutto il raggiro.)
Dot. E poi?
D. F. Nell'uſcir dalla ſtanza in lui m'incontro,
Egli s'incontra in me, ed io, e lui
C'incontriamo ambedui —
Dot. Amico, metodo,
Chiarezza nel diſcorſo!
D. F. E che più chiaro!
Ah voi, Dottore mio, ſiete un Somaro.
Dot. (Che pazienza!)
Ros. (Che guſto!)
Dot. Via ſuccinto —
D.F. Chi è ſuccinto?
Dot. Oh Diavolo! Sbrigatevi:
Intendo dir più breve, più ſugoſo,
Più diſtinto —
D. F. Più breve? adeſſo. Venne, *(in fretta e conf.*
Uſcii, mi minacciò, veniſte Voi,
Venne voſtra Sorella,

Ven-

Doct. Nu? weiter.

Fal. Als ich mit dem Buche: das alte und neuere Rom, im Kabinete war, kam der obbesagte dazu.

Doct. Welcher obbesagte?
Fal. Der obbemeldte.
Doct. Ich verstehs nicht.
Fal. Und doch sprech ich hochdeutsch: der oberwehnte Capitain kam.
Doct. Der Kapitain?
Fal. Richtig.
Rös. (Nun entdeckt sich der ganze Handel.)
Doct. Und dann?
Fal. Im Herausgehen aus dem Zimmer traf ich auf ihn, er traf auf mich, und ich, und er, trafen alle beide auf einander —
Doct. Freund, hübsch methodisch, hübsch deutlich, wenn Sie was erzehlen!
Fal. Nu, wenn das nicht deutlich ist, mein lieber Doctor, so sind Sie ein — Doctor.
Doct. (Dazu gehört Geduld!)
Rös. (Das heiß ich eine Lust!
Doct. Fort, laconisch —
Fal. Wer ist laconisch?
Doct. O zum Henker! Expediren Sie sich — Ich meyne: kurz und nervös — deutlicher, deutlicher —
Fal. Kurz also? gleich: (hastig und verwirrt.) Er kam, ich gieng, er drohte, Sie kamen, Ihre Schwester kam, alle kamen,

der

Vennero tutti, il Capitano, i Spiriti,
Spiriti, e Capitano,
Che ſon tutta una coſa —
Non ſi può parlar meglio in verſo, o in proſa.

Dot. (Ho udito, quanto baſta;
Quì v' e raggiro, e imbroglio.)

Ros. (Iſabella avvertir del tutto io voglio. *(part.*

SCENA II.

D. Falitèo, e Dottore, poi Frontino frettoloſo.

D. F. Intendeſte?

Dot. V'ho inteſo.
(Mia Sorella è d' accordo
Col Capitano; all'arte.) Amico, io voglio
Darvi una prova d' amicizia.

D. F. Ah caro!
Volete forſe darmi
Voſtra Sorella?

Dot. Appunto.

D. F. (Queſto è quel ch'io volevo, colla dote
Rimedio a tutto.)

Dot. Cinque mila ſcudi
Vi baſtano?

D. F. M' avanzano.

Dot. (Riſparmio
La metà della dote.) e immantinente
(a D. Falitco.
Andiamo via.

D. F.

der Kapitain, die Gespenster, Gespenster, und Kapitain, denn das alles ist eins — Nu, besser kann man doch wirklich nicht reden, weder in Versen, noch in Prose.

Doct. (Nun hab ich zur Gnüge. Hier steckt was dahinter: das sind Ränke, List und Betrügerey.)

Rös. (Ich muß Isabellen von allem benachrichtigen.)

Zweyter Auftritt.

Fallit. Der Doctor. Hernach Frontin eilfertig.

Fal. Haben Sie mich verstanden?

Doct. O ja. (Meine Schwester ist mit dem Kapitain einig; aber warte, warte nur!) Freund, ich will Ihnen eine Probe meiner Freundschaft geben.

Fal. Ach Herzensmann! vielleicht Ihre Schwester?

Doct. Getroffen.

Fal. (Eben das wollt ich; mit der Mitgift mach ich alles ab)

Doct. Fünftausend Thaler, ziehen die?

Fal. Mehr, als zu viel.

Doct. (So erspar ich die Helfte der Mitgabe.) Nun, so wollen wir ungesäumt gehen.

D.F. Si ſubito,
Ipſo facto; (ci ho guſto,
Per via dei Creditori.)
Dot. (Così almeno
Non potranno ſcoprirmi,
Nè ſaper dove ſono.)
D.F. Andiamo a Roma,
A veder gli Archi — coſa vuoi? (coſpetto!
Ci è il Padrone di caſa? *(a Frontino.*
Vuol quattrini per forza! — (con permeſſo,
(al Dottore.
(Digli, che prendo Moglie) — Amico, adeſſo.

(Mandalo al Diavolo (ſotto voce, e in
Mandalo ſubito: (fretta a Frontino
Torni domani, (che parte.
Che pagherò.)

Son debitori, raggiratori, (forte al Dot.
Che mai non pagano, ſebben l'affretto.
Ed io coſpetto li citerò. (affet. collera.

Dot. Volete, ch'io per voi
Comparisca in Giudizio, e che vi faccia
Pagar con una ſola citazione?

D.F. (Torna Frontino — oh Dei) — con permiſſione. *(al Dottore.*
(Il ſenſale de' Cambj? Aſpetta un poco,
(a Frontino.
Digli, che colla dote,
Sarà pagato a viſta,

E ſe

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/86
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Fal. Ja, gleich, ipso facto. (O wie freu ich mich nur wegen meiner Gläubiger!)

Doct. (So werden sie wenigstens mich nicht entdecken, noch wissen können, wo ich bin.)

Fal. Wir wollen nach Rom gehen, und die Bögen — Was willst du? (daß dich doch — (zu Front.) Ist der Hausherr da? — Will mit aller Gewalt Geld! — Mit Erlaubniß — (zum Doct.) (Sag ihm, daß ich heurathe —) Gleich mein Bester!

Schick ihn doch zum Beelzebub, (leise und Schick ihn doch gleich zu ihm: eilig zu Morgen, da komm er, Front., der Da zahl ich aus. abgeht.)

O das sind Schuldner, o das sind Schwindler! Die niemals bezahlen, so sehr ichs treibe: (laut zum Doct.) Wohlan, so werden sie auch gleich citirt! (mit verstelltem Zorne.)

Doct. Wollen Sie, so will ich für Sie vor Gericht erscheinen, und Sie auf eine einzige Citation bezahlt machen.

Fal. (O Himmel! Frontin schon wieder —) Mit Ihrer Erlaubniß. (zum Doct.) Der Wechselsensal? Warte ein wenig. (zu Front.) (Sag ihm, daß er von der Mitgift auf Sicht bezahlt werden soll, und wenn er

E ſe non vuol partire —)
Adeſſo ſon da voi. *(al Dott.)* queſto è un
ardire. *(a Frontino*

(Mandalo al Diavolo,
Mandalo ſubito,
Torni domani,
Che pagherò.)
Certe Cambiali, ch' ho proteſtato,
Ch' eran ſcadute, nè ſon pagate —
Andiamo andiamo, (con collera,
Di quà partiamo, (come ſopra.
Che con più comodo vi parlerò. (part.

SCENA III.

Sala in Caſa d' Iſabella.

Iſabella, e Roſina, e poi il Capitano.

Iſab. Dunque Don Falitèo
Dei Spiriti ſuppoſti.
Tutto il fatto narrò?
Ros. Venivo a caſo
Per ritrovarvi, e udii confuſamente
Raccontar ogni coſa.
Iſab. E mio Fratello?
Ros. Ci crede, e non ci crede. Il Capitano
Sà ancor chi ſiete?
Iſab. A cena
Volea parlargli, ma l' incendio —

Ros.

nicht fort will —) Gleich bin ich bey Ihnen (zum Doct.) (Das ist doch verwegen.)
(zu Front.)

(Schick ihn doch zum Beelzebub,
Schick ihn doch gleich zu ihm:
Morgen, da komm er,
Da zahl ich aus.)
Wechsel, die gleich von mir protestiret —
Welche verfallen — auch nicht bezahlte —
Laßt uns gehen, laßt uns gehen, (zornig.)
Von hier laßt uns eilen, (wie vorher.)
Wo anders, gelegner, sprechen wir uns.
(gehen ab.)

Dritter Auftritt.

Saal in Isabellens Hause.

Isabelle und Röschen. Hernach der Capitain.

Is. Fallit hat also den ganzen Handel von den vorgegebenen Gespenstern erzehlt?

Rös. Ich kam zufälligerweise, und dachte, Sie zu treffen, und da hört ich eben so alles unter einander erzehlen.

Is. Und mein Bruder?

Rös. Der glaubts, und glaubts auch nicht. Weiß denn der Capitain, wer Sie sind?

Is. Bey Tische wollt ich ihm davon sagen, aber das Feuer —

Ros. Ah caro
Quell'incendio — non più — ſe lo vedete,
Ditegli pur chi ſiete.
Iſab. Ho de' motivi
Per non ſcoprirmi, e poi
Che faremmo Roſina,
Se diſſe di partir queſta mattina?
Ros. Eccolo —
Iſab. Favorisca
Il Signor Capitano! —
Ros. Venga, venga
Con libertà, non ci è neſſuno.
Cap. Temo
Che il Dottor non ſoſpetti —
Ros. E ſe ſoſpetta
Coſa v'importa? Ch' uomini di ſpirito
Oggi vanno alla guerra — oh non ci è tempo
Da perder: la Signora
Dee parlarvi in ſegreto — s' arroſsiſce,
Non vorrebbe ſpiegarſi;
Via datele caraggio. *(al Cap.)* non temete,
(ad Iſabella.
Parlate, il tempo è breve — e ancor tacete?

Sono Zitella anch'io,
Ma dico il fatto mio,
E non mi laſcio vincere
Da tema, o da roſſor.

Spie-

Rös. Ach, das liebe Feuer — doch stille hiervon — Wenn Sie ihn sehen, so sagen Sie ihm doch, wer Sie sind.

Js. Ich habe erstlich meine Ursachen, warum ich mich nicht entdecken will. Und wie denn da, Röschen, wenn er nun sagte, daß er diesen Morgen fort wollte?

Rös. Da ist er —

Js. Belieben Sie doch, Herr Kapitain! —

Rös. Kommen Sie, kommen Sie nur frey, es ist Niemand hier.

Cap. Ich befürchte nur, der Doctor möchte argwohnen —

Rös. Und wenn er nun argwohnt, was verschlägt denn das Sie? Es gehn ja heut zu Tage Männer von Verstande zu Felde — O hier ist nun einmal keine Zeit zu verlieren: Mamsell muß mit Ihnen ins geheim reden — sie wird roth, sie wird sich freylich nicht erklären wollen. Frisch, machen Sie ihr ein bischen Muth. (zum Cap.) Scheuen Sie sich nicht (zu Js.) Reden Sie, die Zeit ist edel — und reden noch nicht?

Auch ich, ich bin ein Mädchen,
Doch sag ich, wo michs drücket,
Und da kann michs nicht schrecken,
Es sey Furcht oder Scham.

Spiegatevi, sbrigatevi — (ad Isab.
Cospetto! il tempo passa, (al Cap.
Stà colla fronte bassa,
E non favella ancor! (accennandolo.
Ma, Signor mio carissimo,
Siete un' amante stolido,
Mi fate venir meno:
Voi la potreste almeno
Con grazia interrogar.
Le Donne ciarlan tanto;
Che quasi è una vergogna:
Ma quando poi bisogna
Non sanno più parlar. (parte.

SCENA IV.

Isabella, e il Capitano.

Cap. Ha ragione Rosina:
Perdiamo il tempo inutilmente.
Non v'è il Dottor — parlate dunque.
Isab. Ebbene:
Sediamo, ed ascoltate — *(il Capitano tira*
Cap. Accomodatevi: *(avanti le sedie.*
Son quì.
Isab. Posso fidarmi
Di voi?
Cap. Mi fate torto.
Isab Tacerete?

Cap.

Erklären Sie sich kurz und gut — (zu Is.)
Daß dich! — die Zeit vergehet, (zum Cap.)
Wie er da vor sich siehet!
Und noch kein Laut von ihm!
(zeigt auf ihn.)
Mit Gunst, mein allerliebster Herr,
Sie lieben, als ein kleiner Thor:
Sie könnten Ihrer Schöne —
Ich sinke noch in Ohnmacht —
Doch eine Frage thun.

Die Weiber schwatzen tüchtig;
Es ist fast eine Schande;
Doch müssen sie auch schweigen:
So reden sie kein Wort. (geht ab.)

Vierter Auftritt.

Isabelle, und der Capitain.

Cap. Röschen hat recht. Wir verlieren die Zeit unnützerweise. Der Doctor ist jetzt nicht zu Hause. Reden Sie also, meine Beste!

Is. Nu gut. Wir wollen uns setzen, hören Sie —

(der Cap. rückt die Stühle vor.)

Cap. Lassen Sie sich nieder: erlauben Sie mir hier zu sitzen.

Is. Kann ich mich auf Sie verlassen?

Cap. Sie thun mir unrecht, wenn —

Is. Werden Sie schweigen?

Cap. Lo giuro.
Isab. Sappiate,
Che Isabella son' io, queli' Isabella,
Che al Festin già vedeste,
Ott'anni sono.
Cap. Come! (*con sorpresa.*
Isab. Sì: son quella,
Ch'esser dovea la vostra Sposa —

Cap. Oh Dio!
Quasi il cor mel diceva: ma in Venezia
Perchè? per qual ragione?
Isab. Per seguire
L'ingrato mio Fratel, che fuggitivo
Da Trieste partì.

Cap. Ci avrei scommesso
D' averlo visto in Patria.

Isab. Non parlate.
Per carità: dovrei
Odiarlo, perchè iugiusto
Mi niega anche la Dote, ma gli scorre
Nelle vene il mio sangue —

Cap. Oh non prevista
Circostanza fatal! ed io lasciarti
Potrò, mia cara speme! ahi fier comando,
Ahi tiranno dover — che pena amara!
(*si alza con smania.*
Che far dovrò che mi consigli, o cara?

Isab.

Cap. Ich schwör es.

Is. So wissen Sie denn, daß ich Isabelle bin, die Isabelle, die Sie einst vor acht Jahren bey dem Festin sahen.

Cap. Wie! (bestürzt.)

Is. Ja, eben! die, welche Ihre Gemahlinn werden sollte —

Cap. O Himmel? Es war, als sagte mirs mein Herz: aber warum hier in Venedig, aus was für Ursachen?

Is. Um dem Undankbaren, meinem Bruder, zu folgen, der aus Triest flüchten mußte.

Cap. Ja, ich' hätte darauf gewettet, daß ich ihn dort gesehen habe.

Is. Aber sagen Sie ums Himmels willen nichts! Ich gesteh es, hassen sollt ich ihn, weil er ungerechterweise mir noch dazu meine Mitgabe verweigert: allein es fließt doch mein Blut in seinen Adern —

Cap. O unglücklicher Umstand, an den ich nimmermehr gedacht hätte! Und werd ich Sie, Sie, meine süßeste Hofnung, verlassen können! Grausamer Befehl! Tirannische Pflicht! — welch ein bittres Leiden! (steht wie unsinnig auf.) was soll ich thun? — o rathe mir, meine Geliebte!

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-de:...:de:bsz:14-ds-1372147097/95
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Isab. *Ah consigliati, se m' ami,*
Idol mio, col tuo bel core!
E che degna son d' amore
Il tuo cor risponderà.

SCENA V.

Rosina frettolosa, e Detti.

Ros. 'Ho detto pur, che il tempo
Non va spregato? adesso
Torna il Dottor: l' ho visto, e son venuta
In fretta ad avvisarvi.
Cap. Non vorrei
Per cagion mia —
Isab. Mi spiace,
Ch'entrar nel Gabinetto
Più non potete: egli sa tutto.
Ros. Ho mille
Cose da far: ma pure
Voglio ajutarvi: in vece
Del Signor Capitano
Io me n' andrò nel Gabinetto —
Cap. E poi?
Ros. Seguite a sostener, ch'ivi ci sono
Spettri, e Fantasmi; fate a modo mio.
Isab. Eccolo —
Ros. Non temete, ci son'io. *(entra nel Gabin.*

SCENA

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...-de:sub:1:1:872147097/96
Sempero...
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Is. Ach, wenn du mich wirklich liebest:
O so rathe dir dein Herze!
Und dieß edle Herz wird sagen:
Sie ist deiner Liebe werth.

Fünfter Auftritt.

Röschen eilfertig, und die Vorigen.

Rös. Ich habe doch gesagt, daß Sie die Zeit nicht verschwenden sollten. Nun kömmt der Doctor schon wieder. Ich hab ihn gesehn, und komme in aller Eil, es Ihnen zu sagen.

Cap. Ich möchte nicht gern, daß meinetwegen. —

Is. Das dauert mich, daß sie nicht mehr ins Kabinet gehen können: denn er weiß alles.

Rös. Ich habe zwar tausenderley Geschäffte; ich will Ihnen aber doch helfen. Anstatt des Herrn Capitains will ich ins Kabinet hineingehen. —

Cap. Und dann?

Rös. Behaupten Sie nur frisch fort, daß Gespenster und Erscheinungen drinnen sind; thun Sie nur was ich Ihneu sage.

Is. Da ist er —

Rös. Sorgen Sie für nichts, ich steh für alles.
(geht ins Kabinet.)

Sechster

SCENA VI.

Isabella, il Capitano, il Dottore, e Rosina nel Gabinetto.

Isab. Che colpo!
Cap. Ardir, mia bella.
Dot. Già il Notaro
Fu avvertito — che vedo!
Servo, Signori miei.
Cap. Servo umilissimo.
Dot. Io vi credea già in Campo!
Isab. (Me infelice!)
Dot. Anzi fu tal proposito
Ci è una bella sentenza d'Aristippo —
Mi par che dica — come dice mai —
Oh non importa: so ch'è bella assai.
Cap. Me l'imagino.
Dot. E poi far da fantasma!
Cap V'ingannate.
Dot. Don Falitèo l'ha detto.
Cap. E voi credete
A quella bestia?
Isab. Ah che ci son pur troppo
I Spiriti in quel loco.
Dot. Via Signorina, terminiamo il gioco.
Siete un bell' impostore. (*al Capitano.*)
Cap. A me?
Isab. Credetemi,
Fratel, che dico il vero,

Dot.

Sechster Auftritt.

Isabelle. Der Capitain. Der Doctor.
Röschen im Kabinete.

Is. Welch ein Streich!
Cap. Fassen Sie Muth, liebes Kind.
Doct. Nu, der Notarius ist schon bestellt — Sieh da! Ihr Diener, meine Herren.
Cap. Unterthäniger Diener.
Doct. Ich glaubte, Sie wären schon im Felde!
Is. (Ich Unglückliche!)
Doct. Ja, bey dergleichen Gelegenheit hat Aristipp einen schönen Gedanken — ich glaube, er sagt — wie wars doch — nu, es liegt nichts dran: gnug, er war sehr schön —
Cap. Ich kann mirs einbilden.
Doct. Und nun weiter: Sie können ja auch so schön Gespenster spielen!
Cap. Sie irren sich.
Doct. Nu, Fallit hats gesagt.
Cap. Und Sie glauben dem Schöpse?
Is. Ach es sind leider! nur zu viel Gespenster drinnen.
Doct. Aber Mamsellchen, nun wollen wir einmal dem Spiele ein Ende machen. Ein ausgelernter Betrüger sind Sie. (zum Cap.)
Cap. Das mir?
Is. Glaubt mir, Bruder, ich sage die Wahrheit.

Doct.

Dot. Oh me ne rido. (*S'accoſta riſoluto al gabinetto per entrare.*)

Cap. A me impoſtore?

Ros. Indietro, o ch'io t'uccido. (*di dentro.*)

Dot. Oimè! ci ſon quì dentro
Anche Spiriti femmine?

Cap. Per Bacco!
Ce ne ſon d'ogni ſorte: lo ſentite?

Iſab. Ci ho guſto.

Dot. Io ſon di ſaſſo: compatite. (*al Capit.*)

Cap. Trattarmi da impoſtor? mi maraviglio;
Sì, con torbido ciglio,
Col crin di Serpi, le tre furie ſpeſſo
Vi ſon là dentro, e l'ho vedute io ſteſſo.
(Atterrir lo vorrei, (*piano ad Iſabella.*)
Vorrei farlo partir.) Una Sirena
E' colei, che parlò: s'ode ſovente
Dolce cantar con arti allettatrici,
E poi corre a sbranare gl'infelici.
Ivi ſono le Sfingi, le Chimere,
I Draghi, le Pantere — oimè! che moſtri!
Gelo in penſarlo. Sì vi ſon là dentro
Coſe d'orrore, che narrar m'increſce:
(Allontanarlo ancor non mi rieſce.
(*ad Iſ.*)

Doct. Ha, das ist mir zum Lachen. (nähert sich mit Entschlossenhrit dem Kabinete, um hinein zu gehen.)

Cap. Mich einen Betrüger? —

Rós. Zurück, oder du bist des Todes.

(von inwendig.)

Doct. O weh! auch Gespensterinnen giebts hier?

Cap. Beym Lucifer! Von allen Sorten: Sie hörens ja.

Is. Das freuet mich.

Doct. Ich bin wie versteinert: Verzeihen Sie—

(zum Cap.)

Cap. Mich, als einen Betrüger zu behandeln? Ich bin ganz erstaunt. Ja, selbst die drey Furien mit ihrem gräßlichen Antlitz, mit ihrem Schlangenhaar, sind sehr oft drinnen, und mit meinen eignen Augen hab ich sie gesehen. (Ich möcht ihn gern so in Schrecken jagen, daß er davon liefe. (sachte zu Is.) Die, so eben sprach, das war eine Sirene. Oft hört man sie mit reizenden und anlockenden Kunstgriffen sanft und anmuthsvoll singen, und auf einmal schießt sie auf die Unglücklichen zu, und zerfleischt sie. Da sind Sphinxe, Chimären, Drachen, Panterthiere — o weh! was für Ungeheuer! mir schaudert die Haut, wenn ich dran denke. Ja, abscheuliche Dinge sind drinnen, es graut mir, sie zu erzehlen. (Noch gelingt mirs nicht, ihn zu entfernen.

(zu Isab.)

Or ſi ſentono in quel loco,
Fiere grida diſperate:
Ah chi ſa, che non ſia Cerbero,
Che ha tre gole ſpalancate,
E bajando, ſtrepitando,
Non vi venga a divorar.
De' Cavalli anche il nitrito
Qualche volta ci ho ſentito.
Il fragor di Corni, e Timpani,
Lo ſtridor delle catene —
No che quì non ſi ſtà bene;
Son paure da ſchiattar.

(E non parte — oh ſofferenza!)
(piano ad Iſabella.)
Caro Amico in confidenza:
E' di più di quel ch'io dico;
Ma ſtò cheto, ma non parlo—
(Ajutatemi a cacciarlo —)(ad Iſabella.)
V'è di peggio, aſſicuratevi. (al Dot.)
(E non parte ancor di quà.)

Io dauver ci ho in ſen le Furie,
Ci ho i martelli nella teſta;
Confuſione eguale a queſta,
Egual pena non ſi dà. (parte.

Iſab. Vi perſuadeſte ancor?
Dot. Son perſuaſo.
Iſab. (Che diſgrazia è la mia.)
Dot. Che brutto caſo! (*Il Dot. parte, ed Iſab. entra nel Gab. dove ſtà Roſina.*)

SCENA

Ja, man hört auch in dem Orte
Grausam und verzweifelt schreyen:
Ach, wer weiß, ist es nicht Cerberus,
Der mit den drey offnen Rachen
Bellend, lermend zum Entsetzen,
Sie gar zu verschlingen kömmt.
Auch hört ich bisweilen drinnen
Horn und Pauken gräßlich schallen,
Ketten auch erschrecklich rasseln — —
Hier ist warlich nicht gut wohnen,
Furcht zum Heulen wohnet hier.
(Er geht noch nicht- Geduld! o Marter!)
(sachte zu Isab.)

Freund, ein Wort noch im Vertrauen:
Noch weit mehr ists, als ich sage;
Doch ich will nicht--Gnug, ich schweige--
(Helfen Sie mir ihn vertreiben --) (zu Is.)
Noch weit ärger — Ja, auf Ehre!
(zum Doct.)
(Und doch will er noch nicht fort.)

Mein Herz zerreißen Furien;
Den Kopf hab ich voll Sorgen;
Unruh, die der meinen gliche,
Gleiche Marter giebt es nicht.)
(geht ab.)

Is. Wollt Ihr euch noch mehr überzeugen?

Doct. Ich bin völlig überzeugt.

Is. (Welch ein Unglück ist das meinige!)

Doct. Eine heßliche Geschichte!
(Der Doct. geht ab, und Isabelle geht ins Kabinet zu Röschen.)

SCENA VII.

Piazza con Botteghe di Spazzina, e di Scuffiara come nella Prima Parte.

D. Falitèo, e il Capitano.

D. F. Fortuna ti ringrazio;
Prendo la dote, pago i Creditori,
Spoſo Iſabella, invito
Tutti gli Amici al paſto — poi ſi balla,
Si tripudia, ſi canta — ſerenate,
Gondole, maſcherate —
E poi — e poi, benche la dote è molta,
Me ne vado fallito un' altra volta.

Cap. Galantuomo ci ſiete:
Render conto dovete delle ciarle
Fatte al Dottor.

D. F. Per queſto ſolo? adeſſo
Mi ſpiegherò perchè ho parlato.

Cap. Udiamo.

D. F. Son divenuto Spoſo,

Cap. E così?

D. F. Son geloſo —

Cap. Non v'intendo.

D. F. Il Dottore
Vuol che parli ſuccinto.

Cap. Ma per Bacco!
O fate che v'intenda,
O ch'io —

D. F. Non voglio,
Che andiate a far da Spirito (*con riſentimento.*

Siebenter Auftritt.

Ein Platz mit Galanteriehändler- und Putzmacherläden, wie im ersten Aufzuge.

Fallit und der Capitain.

Fal. Dank sey dir, Glück! Ich kriege die Mitgift, bezahle die Gläubiger, heurathe Isabellen, bitte alle gute Freunde zu Gaste— Dann wird getanzt, geschwärmt, gesungen — da paßiren Ständchen, da gehts auf Gondeln, Maskeraden — und darnach — am Ende, ob schon die Mitgabe beträchtlich ist, j nun, so küpp ich noch einmal um.

Cap. Ha, guter Freund, treffen wir uns hier! Gleich Red und Antwort für Ihre Plaudereyen gegen den Doctor.

Fal. Wenns weiter nichts ist. Das will ich gleich sagen, warum ich geredet habe.

Cap. Laßen Sie hören.

Fal. Ich bin ein Bräutigam.

Cap. Und also —

Fal. Bin ich eifersüchtig —

Cap. Ich versteh Sie nicht.

Fal. Kurz sollt ichs machen, wollte der Doctor.

Cap. Aber zum Henker! Entweder machen Sie, daß ich Sie verstehe, oder ich — —

Fal. Ich will nicht, daß Sie in Isabellens Hause Gespenster spielen sollen (mit Em-

In Casa d'Isabella:
Sì, dovevo parlare: oh questa e bella.
Cap. E qual dominio avete
In quella casa?
D. F. Or ora
Si faranno i Capitoli, e Isabella
Sarà mia Sposa, avete inteso?
Cap. (Oimè!
Qual fulmine è mai questo!
La riconosco appena —)
D. F. (L'ho avvilito.)
Cap. E Colei v'ama?
D. F. Muore,
Se sente nominarmi.
Cap. Ed i Capitoli? —
D. F. Fra poco si faranno.
Cap. (Vò sorprenderla — indegna! o Ciel, che affanno.) *(parte.*

SCENA VIII.

D. Falitèo, poi Rosina.

D. F. Che coraggio ho mostrato! — oh andiamo, andiamo
A prender questa dote —
Ros. Riverisco
Il Signor Falitèo. (quanto è mai caro,
Mi diverte davver.)
D. F. (Quanto assomiglia

A Cat-

pfindlichkeit) Ja, ich mußte reden: Das wäre was schönes, wenn —

Cap. Und was haben Sie denn in dem Hause zu sagen?

Fal. Jetzt gleich wird der Ehecontract gemacht, und Isabelle wird meine Frau. Haben Sie mich nun verstanden?

Cap. (Himmel! welch ein Donnerschlag in meinen Ohren! Kaum erkenn ich sie wieder—)

Fal. (Ich habe ihn gedemüthigt.)

Cap. Und die liebt Sie?

Fal. Sie stirbt fast vor Liebe, wenn sie mich nur nennen hört.

Cap. Und der Contract? —

Fal. Der wird bald fertig seyn.

Cap. (Ich will sie überraschen — Die Unwürdige! O Himmel! welch ein Schmerz!
(Geht ab.)

Achter Auftritt.

Fallit. Hernach Röschen.

Fal. Herz hab ich gnug gezeigt. — Nun will ich hin, und die Mitgift holen.

Rös. Herr Fallit, ich habe die Ehre, Ihnen mein Kompliment zu machen. (Es ist doch ein lieber Mann! Ich habe wirklich meine Freude über ihn.

Fal. (Die sieht Käthchen sehr ähnlich!) wo mir recht ist, so sind Mamsell die Liebste des

A Cattina Coſtei.) Voi ſiete amante
Del Dottor, ſe non erro: anch'io, ma zitta —
Spoſo or or la Sorella.

Ros. (Vuoi ſtar freſco:) E Cattina
Che dirà!

D. F. Mi rincreſce,
Ma quand' uno è promeſſo
Ad una gentil Donna —

Ros. Uomini ingrati!
Povera mia Vicina!
(affettando diſperazione, e ridendo.)
Pianger dunque dovrà ſera, e mattina.
(entra nella Bottega di Spazzina, ed eſce dall'altra anneſſa.)

D. F. Doveva anticipare
Se mi voleva — Oh Diavolo!
Faceſſero i Capitoli
Senza di me! Preſto partiam —

Ros. Fermeve.

D. F. (Peggio, peggio.)

Ros. V'ho viſto
Là colla Siora Squincia:
Colla Siora Roſina:
Vardè che Sfazzadona.
(*fingendo guardare nell' altra bottega.*)

D. F. (Ci mancava
Cattina adeſſo.)

Ros. Oè coſſa diſeu?
Xe un Zorno, che v'aſpetto;
Tocchemoſe la man, mio bel viſetto.

D. F.

Herrn Doctors: und ich — aber ja stille — heurathe nun seine Schwester.

Rös. (Du wirst dich stechen.) Aber was wird Käthchen sagen?

Fal. Es thut mir leid, aber wenn man mit einem Fräulein versprochen ist —

Rös. Undankbare Männer! Meine arme Nachbarin! (mit verstellter Verzweiflung, und lachend.) Tag und Nacht soll sie also weinen! (geht in den Galanterieladen, und kommt aus dem daran stoßenden wieder heraus.)

Fal. Sie sollte früher kommen, wenn sie mich haben wollte. — Zum Henker! Wenn sie ohne mich den Contract machten! Geschwind, ich muß fort. —

Rös. Halt —

Fal. (Noch toller, immer toller.)

Rös. Ich habe Sie dort bey der Squincia, bey Röschen gesehen: seht doch die Unverschämte! (thut als sähe sie in den andern Laden.)

Fal. (Jetzt fehlte Käthchen nur noch.)

Rös. O weh! was sagten sie? Schon einen ganzen Tag hab ich auf Sie gewartet. Nu, dein Patschchen, mein schönes Puppchen!

D. F. La mia deſtra è impegnata.
Ros. Ah povera Cattina aſſaſſinata.
D F. Mi diſpiace davver.
Ros. Via, caro Fio, *(con ſmorfia.)*
Stabilimo ſte nozze;
Ti sè l'anema mia.
D. F. (Parole dolci
Da intenerire un Orſo.) Non si può;
La Spoſa già m'aſpetta.
Ros. (Sarai mio,
E mi ringrazierai.)
D F. Cattina, addio.
Ros. Crudel, vegnirà el zorno,
Che poderò refarme;
Queſto el tempo non xe de vendicarme.
(entra in bottega.)

SCENA IX.

D. Falitèo, indi Creditori.

D. F. Bellezze traditrici,
Mi fate perder tempo,
M'aſſaſſinate —(oimè! che coſa vedo!
Un Creditor) —Non dubiti;
Il danaro è già pronto:
Torni doman; le pagherò il ſuo conto.
(il creditore parte.)
Manco mal, ſe n'è andato —(eccone un
altro.

Faccia

Fal. Meine Hand ist schon versprochen.
Rös. Ach, armes, verrathnes Käthchen!
Fal. Es dauert mich wirklich.
Rös. Pfui, schäme dich, liebes Puttchen, komm, wir wollen Hochzeit machen; du bist doch mein Liebchen. (geziert.)
Fal. (Süße Worte! ein Tygerherz müßten sie erweichen!) Es geht nicht; meine Braut erwartet mich schon.
Rös. (Du wirst der Meinige, und wirst mirs noch danken.)
Fal. Käthchen, lebe wohl!
Rös. Grausamer, der Tag kömmt gewiß, da ich mich bezahlt machen will. Jetzt ists nicht Zeit, mich zu rächen. (geht in den Laden.)

Neunter Auftritt.

Fallit. Hernach Gläubiger.

Fal. Verrätherische Schönen, ihr bringt mich um die edle Zeit, ihr bringt mich noch ums Leben — (O weh! was seh ich! Ein Gläubiger) — Seyn Sie unbesorgt; das Geld liegt schon bereit: Kommen Sie nur morgen wieder, da will ich Ihnen Ihre Rechnung bezahlen. (Der Gläubiger geht ab.) Das war gut, er ist fort — (Schon wieder einer! Dazu gehört eine unverschämte Stirne.

Faccia toſta ci vuole —) ho nelle mani
Il ſuo danaro, e pagherò domani.
(parte l'altro Creditore.)

SCENA X.

Sala come ſopra in Caſa del Dottore.

Dottore, poi Iſabella, indi il Capitano.

Dot. Ecco quì la minuta
Dei i Capitoli — preſto un Tavolino,
Le ſedie — non le voglio *(a un ſervo)*
Vicine al Gabinetto — tremo ancora
Quando ci penſo.
Iſab. V'è un cert' Uomo in Sala
Ch'ha una brutta figura —
Dot. (Ho inteſo.) Egli è il Notaro.
Iſab. E per chi vien?
Dot. Per Voi:
V'ho fatta Spoſa.
Iſab. Oh bella!
E di chi?
Dot. D'un che v'ama,
Che ſpasima per Voi, che da gran tempo
Voi conoſcete.
Iſab. (Che ſorpreſa è queſta!
E' il Capitain ſenz'altro.) Vi ringrazio,
Cariſſimo Fratello.
Cap. Mi rallegro
Col Dottore, con Madama. E' ver che preſto
Si faranno le Nozze?

Iſab.

ne. —) Ich hab Ihr Geld schon in Händen, und morgen will ich bezahlen. (Beide gehen ab.)

Zehnter Auftritt.

Saal in des Doctors Hause, wie vorher. Der Doctor. Dann Isabelle. Hernach der Capitain.

Doct. Nu, da ist der Entwurf des Contracts — Geschwind ein Tischchen — die Stühle nicht so nah am Kabinete — (zum Bedienten.) Ich zittre noch immer, wann ich dran denke.

Is. Es ist ein Mensch im Saale, eine heßliche Figur —

Doct. (Ich weiß schon.) Es ist der Notarius.

Is. Und für wen denn der?

Doct. Für Euch: ich habe Euch verheurathet.

Is. Nu, das ist was schönes! und mit wem denn?

Doct. Mit einem, der Euch liebt, der ganz rasend um Euch thut, und den Ihr schon seit langer Zeit kennt.

Is. (Was ist das für eine Ueberraschung! Unstreitig ist es der Capitain.) Ich danke Euch, liebster Bruder.

Cap. Ich freue mich, Herr Doctor und Madmoiselle, Sie wohl zu sehen. Nun, ists denn zuverläßig, daß die Hochzeit so bald vor sich gehen soll?

Iſab. E' vero, è vero;
E il Notaro ſtà in Sala. (*con ſomma alleg.*
Dot. (Ma poſſibile,
Che ſempre abbia tra i piedi
Il Capitano?)
Cap. Ed è di voſtro genio
Lo Spoſo?
Iſab. Ah morirei
Senza di lui.
Dot. Sorella,
Non deve una Zitella
Aſſiſtere ai Capitoli di Nozze:
Nella Legge: Si quis, lo dice il Teſto.
Iſab. Dunque andrò: Serva ſua; ma torno preſto.
(*al Cap. e part.*

Dot. Queſta voſtra partenza
E' un ſogno, una chimera.
Cap. Sì, ſpietati,
Io parto in queſto punto:
Ma dite ad Iſabella, ch'è un' indegna
Un' infida, un'ingrata;
Che per dar fede a un'incoſtante amore,
Quaſi per lei ſagrificai l'Onore. (*parte.*

SCENA XI.

Il Dottore, indi Iſabella che torna, poi D. Falitèo.

Dot. Gli ſcotta — oh che bel colpo!
Poltrone, và alla guerra.

Iſab.

Is. Zuverlässig, zuverlässig; der Notarius ist schon im Saale. (mit äuserster Freude.)

Doct. (Aber wo sie nur geht und steht, da muß auch der Capitain bey ihr seyn; das begreif ich nicht!)

Cap. Und ist er denn nach Ihrem Geschmacke, der Bräutigam?

Is. Ach, ohn' ihn könnt ich nicht leben!

Doct. Schwester, ein Mädchen darf bey Schliessung eines Heurathscontracts nicht zugegen seyn. Das sagt in dem Lege: Si quis, der Text ausdrücklich.

Is. Also will ich gehen. Ich empfehle mich Ihnen, ich werde nicht lange seyn.

(zum Cav. und geht ab.)

Doct. Gehn Sie mit Ihrer Abreise, das ist ein Traum, ein Hirngespinnst.

Cap. Gut, ihr Unmenschen! Ich reise in diesem Augenblicke: Aber sagen Sie Isabellen, daß sie eine Unwürdige, eine Treulose, eine Undankbare ist — daß ich, aus Zutrauen zu einer unbeständigen Liebe, fast meine Ehre für sie aufgeopfert habe.

(geht ab.)

Eilfter Auftritt.

Der Doctor. Dann Isabelle, die zurückkömmt. Hernach Fallit.

Doct Das war doch eine spanische Fliege! die zog gut! Fort, Maulsoldat! in den Krieg mit dir!

Is.

Iſab. Fratel mio,
Ho udito delle grida: il Capitano
Dov'è, dov'è il mio Spoſo?
Perchè non ſi trattiene?
Dot. Il tuo Spoſo, Sorella, ecco che viene.
D. F. (Per via de' Creditori
Sono venuto quà di tetto in tetto.)
Iſab. Queſto è lo Spoſo?
D. F. (Ah che leggiadro aſpetto!)
Dot. Che non ti piace! ei t'ama. (*con dolcezza.*
Iſab L'amante di Cattina?
D. F. Oibò: ſcherzai colla Venezianina.
Di voi ſolo ſon cotto
Stracotto, abbruſtolito.
Iſab. Io voglio il Capitan per mio Marito.
(*riſoluta*)
Dot. Un Soldato?
D. F. Via via. (*accoſtandoſi.*)
Iſab. Scoſtati indegno,
Brutto Aſinaccio.
D. F. (Che bontà.)
Dot. Sorella
Voi ſiete pazza,
Iſab. Ah! tradimento infame.
Appena ritrovato il caro Spoſo,
Dovrei perderlo? —oh Dio!
Sentite, Fratel mio,
Sentimi, beſtia. (*a D. Fal.*
D. E. Grazie.

Iſab.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...de...dsa...de/id372147097/116
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Is. Was war denn das für ein Geschrey, Brüderchen? Und wo ist denn der Capitain? Wo ist mein Bräutigam? Warum blieb er nicht hier?

Doct. Dein Bräutigam, Schwesterchen, da kömmt er.

Fal. (Von Dach zu Dach haben mich meine Gläubiger hieher gebracht.)

Is. Das ist der Bräutigam?

Fal. (Welch ein herzerquickender Anblick!)

Doct Gefällt er dir etwa nicht? und liebt dich so zärtlich! (sanft.)

Is. Käthchens Liebster?

Fal. Warum nicht gar? Ich scherzte ja nur mit der kleinen Venezianerinn. Von Ihnen allein bin ich angefacht, entzündet, und brenne heller lichterloh.

Is. Den Capitain will ich zu meinem Manne, keinen andern. (mit Entschlossenheit.)

Doct. Einen Soldaten?

Fal. Ey, Ey! (indem er sich ihr nähert.)

Is. Entferne dich, Nichtswürdiger, heßliches Unthier!

Fal. (Zu gütig.)

Doct. Schwester, Ihr seyd eine Närrinn.

Is. Ach, schändliche Verrätherey! Kaum hätt ich den geliebten Bräutigam wiedergefunden, und sollt ihn so verlieren? — o Gott! — hört, mein Bruder, höre mich, du Unthier! zu Fal.)

Fal. Obligirt.

Iſab. A tutto il Mondo (*al Dot.*
Farò noto chi ſiete; e tu deforme (*a D. Fal.*
Moſtro della Natura, anima vile —

D. F. (Ch'eſpreſſione gentile!)

Iſab. La pena pagherai, ſe in un'iſtante,
Non ritrovo il mio Spoſo, il caro Amante.

Dov' è il mio caro Bene?
Oh Dio, perchè non viene, (da ſe
Perchè non torna a me?
Voglio cavarti gli occhi, (a D. Fal.
Sveller ti voglio il core; (al Dot.
Cercalo, traditore; (a D. Fal.
Lo Spoſo io vuò da te.
Ah che una fredda mano
In mezzo al Sen mi ſento —
Più barbaro tormento
Di queſto mio non v' è. (parte.

SCENA XII.

D. Falitèo, e il Dottore.

D. F. Del Matrimonio, Amico.
Dot. Queſti torti
Al Dottor Teſtaſecca!
D. F. Se poteſte —

Dot.

Is. Der ganzen Welt will ich bekannt machen, wer Ihr seyd; (zum Doct.) und du, abscheuliches Ungeheuer der Natur, Ungeziefer von Seele —

Fal. (Was für höfliche Ausdrücke!)

Is. Du sollst deine Strafe gewiß empfinden, wenn ich nicht den Augenblick meinen theuren Geliebten, meinen Bräutigam, wieder bekomme.

Wo ist mein theures Leben?
O Himmel! warum kömmt er
Nicht wieder? nicht zu mir? (für sich)
Die Augen dir aus dem Kopfe, (zu Fal.)
Und dir das Herz aus dem Leibe!
(zum Doct.)
Suche ihn, geh, Verräther, (zu Fal.)
Ich fordre ihn von dir.
Ach, schon ergreift mein Herze
Die kalte Hand des Todes!
Ach! wo ist eine Marter,
Die jetzt der meinen gleicht! (geht ab.)

Zwölfter Auftritt.

Fallit, und der Doctor.

Fal. Eine schöne Vermählung, lieber Freund!

Doct. Eine solche Beschimpfung für den Doctor Testasecca!

Fal. Wenn Sie nur könnten —

Dot. Ch' ha ſtudiato Grammatica
In Salamanca —
D.F. Procurate almeno —
Dot. Umanità a Firenze;
Rettorica a Livorno —
D. F. Ma vorrei —
Dot. La logica a Berlin, le leggi a Padova,
La Fiſica in Lovanio —
D.F. Sì lo credo,
Ma in ſomma —
Dot. L' arte muſica
In Amſterdam, in Montpellier la Nautica,
La Mercatura in Genova —
D. F. Ah ch'io ſchiatto.
Vi volevo dir ſol —
Dot. La Scherma in Londra,
In Roma la Pittura,
La Medicina in Tuniſi —
D.F. E in Venezia
Studiate il modo d'ammazzar la gente —
Dot. A un' uom del mio ſaper, della mia mente?

Ho ſtampato libri in foglio
Su i begli occhi di Madama.
Sul caval di Campidoglio,
Sul tabacco, e ſul caffè.
Colla fronte ſulle carte
Quante notti ho conſumato, —
(Ma meſchin ſon diſperato,
E rimedio più non v' è.)

Caro

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/120
Sempre per Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Doct. Der studiert — studiert hat! die Grammatik in Salamanca —

Fal. Suchen Sie wenigstens —

Doct. Humaniora in Florenz — Rhetorik in Livorno —

Fal. Aber ich wünschte —

Doct. Logik in Berlin — Jura in Padua — Physik in Loewen —

Fal. Das glaub ich alles, aber kurz —

Doct. Musik in Amsterdam — in Montpellier die Schiffskunst — die Handlung in Genua —

Fal. Ach, ich möchte vor Bosheit heulen — ich wollte Ihnen nur sagen —

Doct. Die Fechtkunst in London — in Rom die Mahlerkunst — Medicin in Tunis —

Fal. Und in Venedig studieren Sie die Kunst, die Menschen ums Leben zu bringen —

Doct. Solche Beschimpfung für einen Mann von Gelehrsamkeit, von meinem Verstande?

Folianten ließ ich drucken:
Erst: Auf Isabellens Augen;
Dann: Aufs Pferd des Capitoles
Auf den Tabak und Caffe.
Wie viel Nächte hat das Schreiben
Mir die Augen fast verdorben!
(Aber jetzt möcht ich verzweifeln,
Denn ich seh kein Mittel mehr.)

Caro amico, conpatite,
Se mi mancan le parole;
Lo vedete, lo ſentite,
Se ſon degno di pietà.

Che diranno le gazzette,
Che diranno i letterati,
In veder così oltraggiati
I dottori in queſta età!

D. F. Fra le ciarle, fra i debiti,
Senza Spoſa, e denar, ſon rovinato,
Avvilito, impazzito, inabiſſato.
Miſero ad ogni paſſo
Un Creditor ritrovo — ah ſon fallito,
Non v'è più che ſperar. Donne vezzoſe,
Di mie beltà, delle mie nozze amanti,
Soccorſo, oh Dio! vi chiedo —
Altro che Nozze, una prigion già vedo.
Biſogna prepararſi
A riſpondere a tuono — oh che diſgrazia!
Quì a ſeder verbi grazia,
Pien di proſopopea
Il Giudice ſtarà,
Io fra gli Eſecutor, verrò di là.

M'inchino al Signor Giudice;
Eccomi quì; che vuole?
„Olà poche parole:

„Chi

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d... Sempereper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ach! verzeihen Sie, mein Bester,
Wenn es mir an Worten fehlet;
Aug und Ohr mag Ihnen sagen:
Ob ich mitleidswürdig bin.

O was wird der Zeitungsschreiber,
Was wird der Gelehrte sagen,
Wann sie, wann sie uns Doctores
Jetzt so frey beschimpfet sehn! (geht ab.)

Fal. Unter dem Geschwätze, bey den Schulden, ohne Braut und ohne Geld, werd ich vollends fertig, verächtlich, zu Schanden, zum Narren, und geh ohne Barmherzigkeit verloren. Ich Elender! Nicht einen Schritt kann ich mehr thun, so stoß ich auf einen Gläubiger — Ach, ich bin bankerut, für mich ist keine Hofnung mehr. O ihr liebe, reizende Schönen, ihr Liebhaberinnen meiner schönen Figur, ihr Mitwerberinnen um meine Hand, euch, nur, euch fleh ich noch um. Beystand um Hülfe! — Doch was ganz anders, als Hand uud Hochzeit, schon seh ich ein Gefängniß. Ich muß mich schon jetzt auf gescheite Antworten gefaßt machen. Welch ein Unglück! Hier, zum Exempel, sitzt ein aufgeblasener Richter — ich komme dort in Begleitung der Gerichtsdiener, werde vor ihn hingeführt, und sage:

Hier bin ich, hochedelgebohrner Herr,
Herr Richter, zu Befehle.
„Holla, mit wenig Worten,

„Chi ſei, come ti chiami?
„Riſpondi, e non negar.
Don Falitèo ſon'io,
Figlio del Padre mio,
Ch'amo lo ſpaſſo, e l'ozio,
E al Fondaco, al Negozio
Non ho piacer di ſtar.
„O paga tutti i debiti,
„O da prigion non s'eſce.
Signore, mi rincreſce,
Perchè ſon Spoſo, e Amante,
Ed un gentil ſembiante
Mi ſtava ad aſpettar.
„Briccone va in galera.
Aſpetti a Primavera;
Adeſſo e troppo freddo,
E mi potrei gelar.
Si plachi, ſi capaciti;
La prego per pietà.
„Orsù per queſta volta,
„Vanne, la grazia è fatta;
Oh che giuſtizia eſatta!
Che Giudice da bene!
Bravo, così conviene;
Grazie alla ſua bontà.

Oh Ciel! che bella coſa!
Che ſorte! che contento!
Ritorno dalla Spoſa,
Ritorno in libertà!

(parte.

SCENA

„Wer seyd ihr, und wie heißet ihr?
„Antwortet, nichts verhelt.
Fallit, so ist mein Name,
Ein Sohn von meinem Vater;
Ich liebe Lust und Muße,
Und bey dem Handel und Gewerbe
Halt ich nicht länger aus.
„Bezahle alle Schulden gleich,
„Sonst kömmst du nicht auf freyen Fuß.
Das dauert mich von Herzen,
Ich geh auf Freyers Füßen,
Ein schönes Kind von Stande,
Verlangt mich zum Gemahl.
„Dich eingeschmiedet, dich Schurken.„
O Geduld nur bis zum Frühjahr!
Jetzt ist zu kaltes Wetter,
Ich fröre ja sonst todt.
Sie sehns ja, zürnen Sie nicht mehr,
Aus Mitleid seyn Sie gut!
„Wohlan, so geh für dießmal,
„Ich schenke dir die Freyheit.
O höchst gerechter Richter!
Du Muster, wahrer Güte!
Bravo, so ist es Rechtens;
O Gönner, dir sey Dank!
O Himmel! herrlich, herrlich!
Welch Glück! o welch Vergnügen!
Zur Braut komm ich nun wieder,
Nun bin ich wieder frey. (geht ab.)

SCENA XIII.

Piazza con case all'intorno, e Peotta alla Riva con Marinari. Si vedranno alcuni servi portar la robba del Capitano alla Peotta suddetta.

Capitano, indi Isabella, poi D. Faliteo.

Cap. in ordine? partiamo: ingrato lido,
Terra per me crudele, *(s' incamina*
No, più non mi vedrai— *(verso la barca.*

Isab. Barbaro, senza me non partirai.

Cap. Come! venite ancora
Ad insultarmi?

Isab. Tu m'insulti, indegno,
Crudel, tu m'abbandoni,
Mentre di possederti avea desìo —

Cap. Lasciandovi così, fo il dover mio.
Testimonio alle nozze,
Esser forse dovea?

Isab. Di quali nozze
Intendete parlar?

Cap. Don Faliteo
E il vostro caro Sposo:
So che vi piace, ed a quest' ora avrete
Sottoscritto i capitoli.

Isab.

Dreyzehnter Auftritt.

Ein Platz rund umher mit Häusern. Ein Fahrzeug am Ufer mit Schiffern. Einige Bediente, welche des Capitains Sachen hinein tragen.

Der Capitain. Dann Isabelle. Hernach Fallit.

Cap. Ist alles in Ordnung? Nu, so wollen wir fort. Undankbares Gestade! Grausame Gegend für mich! (geht auf das Fahrzeug zu) Nein, du sollst mich nicht wieder sehen.

Is. Barbar, und ohne mich sollst du nicht reisen.

Cap. Wie! Sie kommen noch, meines Unglücks zu spotten?

Is. Des meinigen spottest Du, Unwürdiger, Grausamer! Du verläßest mich, mich, die so sehnlich Dich zu besitzen wünschte!

Cap. Wenn ich Sie so verlasse, so thue ich meine Schuldigkeit. Sollte ich etwa gar noch ein Zeuge von der Hochzeit seyn?

Is. Von was denn für einer Hochzeit?

Cap. Ist Fallit nicht etwa ihr lieber Bräutigam? Ich weiß, daß er Ihnen gefällt, weiß auch, daß Sie nun schon den Ehecontract werden unterschrieben haben.

Isab. Che inganno!
Che falsità — Nò non è vero. Oh Cielo! —
M' assisti a tempo — vieni quà, confessa:
T' ho mai dato alcun segno *(a D. Fal. vedendolo passare.*
D'amor, di tenerezza?

D. F. Non mi pare —
Ma se volete —

Isab. Ho mai teco parlato
Di nozze?

D. F. Non mi pare —
Ma quel che non è fatto —

Isab. Ha forse sottoscritto alcun contratto?

D. F. Ne men questo mi pare —
Ma ci ho lapis, ci ho carta —
Sottoscrivete pur —

Isab. Come parlai
Con te poc'anzi?

D. F. Scostati,
Brutto asinaccio. *(contrafacendo Isab.*

Isab. Ebben cosa ne dite?
Chi è reo, chi è lo sposo?

Cap. Oh me infelice!
Oh equivoco fatal! Ah senza colpa
Il reo pur troppo io sono.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Is. Welch ein Irrthum! Welche Unwahrheiten! — Nein, es ist falsch — O Himmel! — du hilfst mir zu rechter Zeit — (indem sie Falliten vorbeygehen sieht.) Komm her, (zu Fal.) und bekenne frey. Hab ich dir wohl jemals nur irgend ein Zeichen von Liebe oder Zärtlichkeit gegeben?

Fal. Es scheint mir nicht so — aber wenn Sie wollen. —

Is. Hab ich jemals mit Dir von Hochzeit gesprochen?

Fal. Ich könnts nicht sagen — aber was nicht ist. —

Is. Hab ich denn einen Contract unterschrieben?

Fal. Davon wüßt ich nun auch nichts — aber ich habe Bleystift und Papier hier — Sie können gleich unterschreiben.

Is. Wie sprach ich nur vor kurzem mit Dir?

Fal. „Entferne dich, heßliches Unthier!„
(machts Isabellen nach.)

Is. Wohlan, was sagen Sie nun? Wer hat Schuld? Wer ist der Bräutigam?

Cap. Ich Unglücklicher! O verdammter Misverstand! Ach, nur zu strafbar bin ich, ohne es doch zu seyn.

Fal.

D. F. Via lasciatelo andar — (*piano ad Isab.*

Cap. Bella perdono!
Senti: al Dottor dirai, (a D. Fal.
Che fido ognor l'amai,
Ech' or la sposerò. (D. Fal. vuol part.

Isab. *Senti: al German dirai,*
Che quanto ognor l'amai
(accennando il sudetto
Io sempre l'odierò.

Cap. *Fermati* —
(a D. Fal. che non sa, se debba andare o restare

Isab. *Vanne* —

Cap. *Aspetta.*

Isab. Basta la mia vendetta.

a 2 *Or mi risolverò.*

Cap. *Che orribile vendetta.* (ciascuno da se.
Frenarmi oh Dio! non sò.

Isab. *Via direte al mio Germano,* (a D. Fal.
Ch'io partii col caro sposo! (come sopra.

Cap. *Lei s' arresti, vada piano,*
Che sposarmi io più non vuò.

Isab. *Presto andate* — (a D. Fal.

Isab. *Crudelaccio* —

Cap.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/130
Sempre per Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Fal. J, so laßen Sie ihn doch reisen. (sachte zu Isab.)

Cap. Verzeihung! meine Schöne.

Höre! geh, und sag dem Doctor: (zu Fal.)
Die von mir stets Geliebte
Sey nunmehr meine Braut. (Fal. will gehen.)

Is. Höre! geh, sag meinem Bruder: (zu Fal.)
So sehr ich stets ihn liebte,
So sehr hass ich ihn nun.

Cap. Halt, Fallit — (der nicht weiß, ob er gehen oder bleiben soll.)

Is. — — Gehe —

Cap. — — Nein, warte.

Is. Gnug, gnug für meine Rache,
Und nun entschließ ich mich.

Cap. O schreckensvolle Rache! (Jedes für sich.)
Kaum halt ich mich im Zaum.

Is. Gehet, und saget meinem Bruder: (zu Fal.)
Ich sey fort mit dem Geliebten.

Cap. Sachte, sachte, nicht so eilig.
Nun vermähl ich mich nicht mehr.

Is. Gehet geschwinde — (zu Fal.)

Cap. Nicht doch, bleibet —

Is. Sie Grausamer!

Cap.

Cap. *Donna altera!*
(al Cap. piano piano accoſtandoſi.

Iſab. *Che arroganza!*

Cap. *Che maniera!*

Iſab. *E così?*

Cap. *Coſa ſi fa?*
Caro amico andate andate;

a 2 *E al Dottore paleſate,*
Che la Spoſa, eccola quà,
Che lo Spoſo, eccolo quà.

D.F. *Oh! l' ho fatto il Matrimonio.*
Senti, ferma, vanne, aſpetta —
E bel bello ſenza fretta
M' han burlato come và. (part.diſperato

Cap. a 2 *Che piacere, che dolcezza!*

Iſab. *Che contento in ſeno io ſento.*
Il mio cor dall' allegrezza
Più reſiſtere non ſa. (partono.

SCENA ULTIMA.

Roſina, D. Falitèo, poi tutti a ſuo tempo.

Ros. Non Falitèo non trovo:
Che ne ſarà? M'han detto,
Ch'era per queſta via: sò ch'è fallito,
Ch'è

Cap. Sie stolze Dame! (indem Js. sich allmälig ihm nähert.)

Js. Was für ein Hochmuth!

Cap. Welch ein Betragen!

Js. Und was wird —

Cap. Was wird daraus?

Lieber Freund, nun geht, nun gehet,
Eilt, und hinterbringt dem Doctor:
Isabelle sey die Braut,
Armidor der Bräutigam.

Fal. O! dieß Band hab ich geknüpfet!
Höre — halte — gehe — warte —
Und so unvermerkt und schleichend
Hänselten sie dich nach Lust. (geht voll Verzweiflung ab.)

Cap. Welche Wollust! welch Entzücken!

Js. Welch ein innigstes Vergnügen!
Diesem Strom der schönsten Freuden
Kann mein Herz nicht widerstehn. (gehen ab.)

Letzter Auftritt.

Röschen. Fallit. Dann Alle nach und nach.

Rös. Ich kann Falliten gar nicht finden. Wie wirds aber mit ihm werden? Es ist mir gesagt worden, daß er den Weg hieher genom-

Ch' è disperato — zitto — è in compagnia
D' un Marinaro — oime! mi batte il core;
Che mai tenta di fare?
Non veduta da lui voglio offervare.
(*si ritira.*

D.F. *Voglio andare in Trabisonda.*
Alla Mecca, ed a Pecchino:
Voglio farmi levantino,
Musulmano mi vuò far.
(incaminandosi verso la Barca vien trattenuto da Ros.

Ros. *Senza darmi un dolce addio,*
Vuoi partir da questo loco?
Marinari, adagio un poco,
Vuò un tantin con lui parlar.

D.F. *Ma si sa chi diavol siete?*

Ros. *Son Rosina, non vedete?*

D.F. *E Cattina Veneziana?*

Ros. *E Cattina eccola quà.*

D.F. *Ma chi è la Mercantessa?*

Ros. *Io son quella —*

D.F. *E la Scuffiara?*

Ros. *Quella io sono.*

D. F.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://dl...de/id472147097/134
Sempereper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

men habe. So viel weiß ich, daß er bankerut und in Verzweiflung ist — Stille — da ist er bey einem Schiffer — o weh! wie schlägt mir das Herz! was hat er wohl vor? Ohne daß er mich sieht, muß ich alles bemerken. (entfernt sich.)

Fal. Fort nach Trapezunt, nach Mecca,
Und nach Peking solls nun gehen;
Ja, ich werd ein Morgenländer,
Ja, ich werd ein Muselmann.
(geht auf das Fahrzeug zu, und wird von Rös. zurückgehalten.)

Rös. Ohn ein Lebewohl zu sagen,
Wolltest du so von mir reisen?
Schiffer, haltet ein klein wenig,
Nur zwey Worte sag ich ihm.

Fal. Wer, zum Henker! sind Sie aber?

Rös. Sehn Sies nicht? ich bin ja Röschen.

Fal. Unds venezianische Käthchen?

Rös. Dieses Käthchen, das bin ich.

Fal. Und die Kaufmänninn, wer diese?

Rös. Ich bin diese.

Fal. Die Putzmachrinn?

Rös. Auch die bin ich.

D.F. *Quell istessa?*

Ros. *Quell' istessa in verità.*

D.F. *Ah furbaccia malandrina,*
Questa burla a me si fà?
Presto presto alla Marina:
Vuò partire in tal momento,
Soffi il vento quanto sa. (incaminandosi.

Ros. *No fermatevi: sentite.*
Vuò saper perchè partite.

D.F. *Perchè vonno i creditori*
Del denaro, ed io non l'ho.

Ros. *Vi compiango.*

D. *F. Obligatissimo;*
Ma fra tanto io me ne vo.
(incaminandosi come sopra.

Ros. *Ingrataccio* —

D.F. *A me?* (tornando un poco indietro.

Ros. *Volevo*
Tutti i debiti pagarvi.

D.F. *Torno indietro a ringraziarvi:*
(viene avanti.
Tutti i debiti?

Ros.

Fal. Auch die sind Sie?

Rös. Ja, auch die, so wahr ich bin.

Fal. O du abgefeimte Dirne,
So hast du mich angeführt?
Fort, und schleunigst nun zu Schiffe,
Und den Augenblick vom Ufer,
Sey der Wind auch wie er will.
(geht fort.)

Rös. Nicht doch, halten Sie, und hören:
Sagen Sie, warum Sie reisen.

Fal. Weil die Gläubger Gelder wollen,
Gelder, und die hab ich nicht.

Rös. Sehr zu beklagen!

Fal. Sehr obligiret;
Doch bey alle dem muß ich fort.
(geht fort, wie oben.)

Rös. Undankbarer —

Fal. Mir das? (kehrt ein wenig zurück.)

Rös. Ich wollte
Für Sie alle Schulden zahlen.

Fal. Ihnen zu danken kehr ich zurücke.
(kömmt vorwärts.)
Alle meine Schulden?

Ros. *Sì; caro.*

D.F. *E partivo? oh che ſomaro!*

Ros. *Queſta mano era per voi —*
(con ſmorfia prendendo la mano a D. Falitèo.

D.F. *E partivo! oh mano candida!*
Marinari andate al diavolo — (con allegria
V' ho in ſaccoccia, o creditori — (con traſ-
Sì, godiamo dei dolci amori. (porto di gioja.

a 2 *Gia il piacer, lo ſpaſſo, il giubilo,*
Saltellare il cor mi fa.

Oh fortunati amanti,
Godete, ſì godete!

Cap. Iſab. a 2 *In noi Voi pur vedete*
Egual felicità.

D.F. Ros. a 2 *Vi ſiete alfin ſpoſati?*

D.F. *Me lo diceva il core*
Cap. a 2 *Sì, ci congiunſe amore.*

Iſab. *Nè più ci ſcioglierà.*

Ros. *Vivano i Spoſi amabili!*

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://d...de/id372147097/138
Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Rös. Ja, Engel.

Fal. Und ich reiste? Ich wäre ein Esel —

Rös. Diese Hand gehörte Ihnen.
(indem sie mit Ziererey Fallitens Hand nimmt.)

Fal. Und ich reiste? Welch weißes Patschchen!
Schiffer, o reiset ihr in Gottes Namen!
(frölich.)
Gläubiger, nunmehr hab ichs im Sacke —
Laßt uns des Glückes der Liebe genießen,
(mit freudiger Entzückung.)
Schon macht Vergnügen und Scherzen und
Jauchzen,
Daß mirs Herz im Leibe hüpft.

O glückliche Geliebte,
Cap. O freut euch, und genießet!
Jf. 2 Ihr sehet in uns Beiden
Ein Glück, dem Euren gleich.

Fal. Rös. 2 So seyd Ihr Braut und Bräutgam?

Fal. Cap. 2 Das sagte mir mein Herze:
Ja, uns verband die Liebe.

Jf. Nichts trennt uns, als der Tod.

Rös. Es lebe das reizende Bräutigamspaar!

D. F. *Evviva il Capitano,*
Che altero vincitore (con ironia.
D' un bel viſino andrà!

Cap. *Scommetto, che per lei*
(accennando a D. Fal. Iſab.
Amore ancor vi ſtuzzica.

D. F. *Ah eccola colei,*
Colei che il cor mi pizzica. (a Ros.

Ros. *Ah per voi ſol pungendo* (a i loro reſpet.
Iſab. a 2 *Battendo amor mi va.* (tivi Spoſi.

Cap. *Amici, addio!*

D. F. *Partite?*

Iſab. *Adeſſo.*

Ros. *Ed il Germano?*

Iſab. *Ei reſta poverino,*
E diſpiacer ne ſento.

Cap. *Vuole così il deſtino:*
Biſogna ſopportar.

D. F. *Vi ſia propizio il vento,*

Fal. Es lebe der Herr Hauptmann,
Der stolz, als Ueberwinder
Des schönsten Kindes, reist! (ironisch.)

Cap. Ich wette, daß die Liebe,
Zu dieser Sie noch zwicket.
(winkt gegen Falliten auf Isabellen.)

Fal. Nein, sehn Sie Herr, nur diese
Zwickt nun Fallitens Herz. (zu Rös.)

Rös. 2 Ach nur für Euch fühlt Liebe,
Is. Schlägt Liebe unser Herz.
(zu beiden Bräutigamen.)

Cap. Lebt glücklich, o Freunde!

Fal. Ihr reiset?

Is. Gleich jetzo!

Rös. Und Ihr Herr Bruder?

Is. Der bleibet hier verlassen,
Und dauert mich von Herzen.

Cap. So will es das Verhängniß:
Gelassenheit ist Pflicht.

Fal. Reist stets mit günstgen Winden!

Ros. *Vi ſia propizio il Mar!*
(mentre vanno il Cap. ed Iſab. per imbarcarſi,
(ſopraggiunge frettoloſamente ed affannato
(il Dottore.

Dot. *Cara ſorella deh non partite!*
Ecco la lettera — preſto ſentite —
Ora il corriere me l' ha recata —
Un caro amico me l'ha mandata —
Oh che gran nuova, che gran piacer!

Cap. *Di queſta nuova ci rallegriamo;*
Iſab. a 2 *Noi pur vogliamo con voi goder.*

Dot. *Sono aſſoluto per innocente,*
Alla mia patria poſſo tornare:
Quì un ſol momento non vuò reſtare.
Vi laſcio, amico, tutti i miei mobili,
Tutti i miei libri, tutti i miei crediti.
Cara mia patria, dove ſei tu!

D. F. *Che gran piacere!*

Ros. *Che lieto evento!*

Iſab. *Del gran contento non poſſo più.*

Cap. *Caro cognato, cara ſpoſina —*
(con traſporto di gioja.

D. F.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/142
Sempre per Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Rös. Euch lächle stets Neptun!
(indeß der Cap. und Js. sich einschiffen wollen, kömmt eilfertig und ängstlich der Doctor dazu.)

Doct. Haltet — o bleibt noch — geliebte Schwester!
Seht hier ein Schreiben — Geschwind, und höret —
Eben ist eine Staffette gekommen,
Die es von einem Freunde mir bringet —
Welch eine Nachricht, o welch eine Lust!

Cap. So müsse auch uns die Nachricht erfreuen!
Js. 2 So theilen wir das Vergnügen mit Euch.

Doct. Losgesprochen als frey und unschuldig,
Kann ich nun wieder in mein Vaterland kehren:
Ich laß Euch, o Freund, alle meine Mobilien,
Alle meine Bücher, und alle meine Schuldner
Vaterland, Vaterland, o wär ich schon dort!

Fal. Welch ein Vergnügen!

Rös. O frölicher Ausgang!

Js. Ich bin vor Freuden ganz außer mir.

Cap. O liebster Schwager! liebste Gemahlinn!
(mit freudiger Entzückung.)

Fal

D.F. *Noi reſteremo, bella Roſina.*

Ros. *Un buon viaggio dal cielo io v' auguro.*

Cap. *Su via partiamo, che ſtiamo a far?*

TUTTI.

Lieti Zeffiri ſpirate,
Venticelli ſuſurrate!
Ed il tuono, ed il baleno
Di queſt' aria il bel ſereno
No, non vengano a turbar!

(s'imbarcano il Capitano, Iſabella, ed il Dottore;
(e D. Falitèo, e Roſina reſtano ſul lido, facen-
(do a i medeſimi de'baciamani, e de' ſaluti.

FINE.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/144
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Fal. Und wir — wir bleiben, mein schönstes Röschen.

Rös. Ich wünsch Euch vom Himmel die glücklichste Reise.

Cap. Wohlan, laßt uns reisen, was machen wir hier?

Alle.

Wehet sanfte Luft, o Weste!
Wollust säuselt, linde Lüfte!
Und kein Donner, keine Blitze,
Müssen diese Scen' entstellen,
Dieses heitern Himmels Glanz!

(Der Capitain, Isabelle und der Doctor schiffen sich ein. Fallit und Röschen bleiben am Ufer, werfen ihnen Küsse zu, und winken ihnen Komplimente nach.)

Ende.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/145
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id472147097/146
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id472147097/147
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/148
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id472147097/149
Sempereper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id472147097/150
Sempereper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

20. 05. 74

Hinweise

Signatur	Stok
Mt 1397 Rara	be

RS	Bub	AK
	Titelaufn.	AKB

FK

Bio K

Bild K

SWK

Sonderstandort	Signum	Ausleihe-vermerk

III 9 280 Jd G 80/76

Mt. 1397 Rara!

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id472147097/151
Semperoper Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek -
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id372147097/152
Semperoper
Dresden
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG